

168, 29.

# JAHRES-BERICHT

über das

# GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN

womit

zu der Prüfung am 6. April 1868

ehrerbietigst und ergebenst einladet

**KARL WILHELM OSTERWALD,**  
Director und Professor.

Voran geht:

## eine Abhandlung:

über das Pronom in syntaktischer Beziehung  
vom Gymnasiallehrer

**Dr. Johannes Hundt.**



MÜHLHAUSEN, i. Th.

Schnellpressendruck der W. Rode'schen Buchdruckerei — Th. Vorhauer.  
1868.

gmu  
2 (1868)



# **DAS PRONOM**

in syntaktischer Beziehung.

---

Zum Gebrauch der beiden oberen Classen unseres Gymnasiums.



# DAS PROGNOM

in sprachlicher Beziehung

Nachdruck der beiden ersten Auflagen (1891 und 1892)



## PRONOMS.

- 1) Die französischen Fürwörter sind aus den lateinischen entstanden; die ursprünglichen den lateinischen entsprechenden Formen wurden jedoch von der Zeit nach und nach zernagt und sanken vielfach zu fast tonlosen Silben herab, so daß sie da, wo der rhetorische Ton auf sie fällt, nicht mehr ausreichend erschienen. Deshalb fügte man zu diesen proklitischen und enklitischen Formen, fortan pronoms conjoints genannt, andere vollere und klangreichere, die pronoms absolut oder disjoints, hinzu. Die neueren tonvolleren Formen, die absolut, werden da angewendet, wo das Fürwort selbstständig betont stehen soll, während die conjoints sich proklitisch oder enklitisch an das Verbum oder Substantiv anlehnen; es haben also die absolut den Charakter des Substantivs.
- 2) Ihren verschiedenen Funktionen nach zerfallen die Fürwörter in
  - a) pronoms personnels,
  - b) „ possessifs,
  - c) „ démonstratifs,
  - d) „ relatifs,
  - e) „ interrogatifs,
  - f) „ indéfinis.

Die pronoms relatifs und interrogatifs sind im Grunde nur eine Klasse.

- 3) Die pronoms personnels und possessifs vertreten alle drei Personen, die übrigen nur die dritte Person.
- 4) Die pronoms personnels und possessifs haben conjoints und absolut: Formen, der Bedeutung nach gleich, durch den grammatischen Gebrauch aber geschieden. Bei den pronoms démonstratifs, relatifs und interrogatifs findet ein ähnliches Verhältnis statt; bei den pronoms indéfinis aber giebt es conjoints ohne entsprechende absolut, absolut ohne conjoints, und endlich Formen, welche sowohl conjoint als absolut sind.
- 5) Unter den pronoms finden sich Formen, denen man sächliches Geschlecht zusprechen muß

## I. Pronoms personnels.

### Formen.

#### a) Pronoms personnels conjoints:

	I. Person		II. Person		III. Person
N.	je	nous	tu	vous	il, elle; ils, elles
D.	me	nous	te	vous	lui, lui; leur, leur
A.	me	nous	te	vous	le, la; les, les.

#### b) Pronoms personnels absolus:

N.	moi	nous	toi	vous	lui, elle; eux, elles
G.	de moi	de nous	de toi	de vous	de lui, d'elle; d'eux, d'elles
D.	à moi	à nous	à toi	à vous	à lui, à elle; à eux, à elles
A.	moi	nous	toi	vous	lui, elle; eux, elles.

#### c) Pronoms personnels réfléchis

der III. Person:

1) conjoint:    Datif: se    }  
                   Acc.: se    } Sing. u. Plur.

2) absolus:    1. N. soi (man selbst)    }  
                   G. de soi seiner (selbst)    } Sing. (u. Plur.)  
                   D. à soi sich  
                   A. soi sich

2. A. lui, elle sich; Sing.

A. eux, elles sich; Plur.

(Pronoms pers. réfl. conj. der ersten und zweiten Person: me, nous, te, vous.)

#### d) le und le la les

(nominatifs)

Außer den oben genannten Formen existieren noch die Formen le und le la les, welche a) Nominativ des Prädikats = es b) Nominativ des logischen Subjects sein können. Sie vertreten Substantiva, Adjectiva und Participia und folgen bezüglich der Stellung den Regeln, welche für die pron. pers. conj. überhaupt gelten: il me la faut, il les lui faut.

e) y = einem datif der 3. Person.

en = einem génitif der 3. Person.

### 1. Grundeigenschaften.

1) Die pronoms personnels conjoints können nur in Verbindung mit einem Zeitwort als sujet oder régime auftreten.

2) Die pron. pers. absolus werden unmittelbar mit einem Zeitwort verbunden nur mit der bestimmten Absicht des rhetorischen Nachdrucks.

3) Die pron. pers. conj. können nie von einer Präposition abhängen.

## 2. Pronoms personnels conjoints.

1) Die pron. pers. conjoints stehen in Verbindung mit einem Verbum und dürfen von demselben nur durch *ne* oder durch ein anderes pron. pers. conj. oder durch *ne* und ein pron. pers. conj. getrennt werden: z. B. *j'aime, je l'aime, je ne l'aime pas.*

Ausdrucksweisen, wie *Je, soussigné, reconnais....* gelten als unrichtig; richtiger schreibt man *Moi, soussigné, reconnais...*

2) Zwei pron. pers. conj. im régime dürfen nur dann bei einem Verbum stehen, wenn das eine der régimes *le la les* ist. (cf. u. absolut.)

Von den Formen *me te se nous vous lui leur moi toi* also können nie zwei zusammen bei einem Verbum stehen; z. B.

*il me le donne.*

*je le lui donne.*

*il s'est offert à moi* (nicht *il se m'est offert*).

*il vous a présentés à nous.*

*rends-toi à lui!*

Anm. Eine Ausnahme macht der ethische Dativ der 1. oder 2. Person: *le renard sort du puits, laisse son compagnon Et vous lui fait un beau sermon.* Welcher Dativ muß unmittelbar vor dem Verbum stehen?

## 3. Pronoms personnels absolus.

Die pron. pers. absolus stehen dann, wenn das Pronomen mehr selbstständig und betont hervortreten soll, also in folgenden Fällen:

1) wenn der rhetorische Ton auf dem Fürwort ruht:

*Eux déchirent la France, et lui la déshonore.*

*Vous pensez ainsi, mais lui pense autrement.*

*Cet homme, ce sera moi.*

*Si c'était lui, . . . je tremble.*

2) im génitif, für welchen Casus die conjoints fehlen:

*il parle de moi.*

3) wenn das Fürwort ohne Verbum steht:

*Qui a dit cela? — Moi.*

*Il est plus grand que moi.*

*La croyance universelle était que le Messie serait fils de David et naîtrait comme lui à Bethléhem.*

4) nach den Präpositionen (cf. vorher 3):

*Nul connaît le Père que par lui.*

Anm. Nach den Verbis des Wahrnehmens (*apercevoir, connaître, découvrir, entendre, sentir, trouver, voir* u. a. werden die Präpositionen „an“ oder „in“ nicht durch die entsprechenden franz. Präpositionen wiedergegeben; man gebraucht vielmehr den datif des pro-



nom personnel conjoint: on lui voit tous les jours une autre robe (an ihr), je ne lui connais qu'un défaut (an ihm).

5) prädicativ nach c'est:

c'est moi qui ai dit ..

c'est nous qui avons dit ..

c'est toi qui as dit ..

c'est vous qui avez dit ..

c'est lui qui a dit ..

ce sont eux qui ont dit ..

6) in Verbindung mit même und seul:

je vous l'ai dit moi-même.

lui-même est venu.

7) als Dativ des Besizes nach „être“ „gehören“:

ce livre est à moi.

8) als Dativ der Betheiligung nach einem Prädicate:

c'est aimable à vous (von dir).

ce n'est pas beau à lui.

9) anstatt der conjoints, wenn diese von ihrem Verbum durch ein anderes Wort als ne oder ein conjoint oder durch ne und ein conjoint getrennt werden würden:

eux aussi le savaient. cf. o.

10) zwei conjoints im régime dürfen bei einem Verbum nur dann stehen, wenn das eine derselben le la oder les ist; der datif muß in der Form des absolu stehen:

je me fie à lui.

il m'a recommandée à elles.

il s'est offert à moi. — rendez-vous à nous!

Dieser Fall findet bei den verbes pronominaux (réfléchis) statt.

11) Abgesehen von den unter 7 u. 8 erwähnten Fällen wird der datif des pron. pers. theils durch das conjoint, theils durch das absolu ausgedrückt:

a) durch das conjoint, wenn die durch den datif des pronom bezeichnete Person einen geistigen Antheil an dem Inhalt (der Thätigkeit) des Zeitworts nimmt (nehmend zu denken ist):

je lui dirai cela.

je lui en parlerai.

Tu dois être bien furieux de voir que ce que tu me dis, ne me fait aucun effet.

Anm. Auch in diesem Falle kann das absolu stehen, wenn der Redeton auf dem Fürwort liegt; so gewöhnlich moi qui vous parle, aber mit Betonung il est mon époux, et tu parles à moi.

b) durch das absolu im entgegengesetzten Falle, also, wenn die (franz.) im Dativ stehende Person nur als Zielpunkt angesehen, nicht als an dem Inhalt des Verbuns Antheil nehmend betrachtet wird; so nach den Verben, welche eine körperliche Richtung nach etwas hin, und nach solchen Verben, welche zwar eine geistige

Thätigkeit ausdrücken, aber eine solche geistige Thätigkeit, an welcher die im Dativ stehende Person Antheil nicht nimmt (penser, renoncer u. a.).

Solche Verben sind:

penser à qn., songer à qn., renoncer à qn., appeler qn. à qn., accoutumer à soi, avoir affaire à qn., recourir à qn. seine Zuflucht zu jemand nehmen, avoir son recours à qn. ;

aller à qn. auf jemand zu gehen, marcher à qn., courir à qn., accourir à qn., venir à qn.

In Bezug auf Sachen steht bei diesen Verben nicht das absolu, sondern y: on voit des hommes tomber d'une haute fortune par les mêmes défauts qui les y avaient fait monter.

(Betrachte: il vient à moi u. il me vient une idée; il attira la chaise à lui u. il s'attire l'estime; elle rapporte tout à lui u. elle lui rapporte tout; j'ai affaire à vous; je prends intérêt à lui; prenez garde à vous!)

Je te le dis du fond de mon coeur.

Dieu vient de l'appeler à lui.

Je ne puis forcer les clients à venir à moi.

Il ne faut regarder dans les amis que la vertu qui les attache à nous.

Pensez-vous à mon affaire? Oui, Mr., j'y pense.

Vous avez peu de bien, joignez-y ma fortune!

- 12) Abhängig von dem passiven participe passé oder einem adjectif, welche einem Relativsatz gleichkommen, steht und zwar vor demselben das pron. pers. absolu im datif und auch im génitif:

Le génie du premier consul, la gloire, étaient choses à lui personnelles.

Il s'agit d'une succession à elle échue.

Ils s'entretenaient ensemble dans une langue d'eux seuls comprise.

#### 4. Absolutus und conjoints zusammen bei einem Verbum.

Die pron. pers. conjoints und absolutus zusammen werden gebraucht:

- 1) wenn der Ton auf dem Fürwort liegt; z. B.

ich habe es gethan moi je l'ai fait oder je l'ai fait moi; ils l'ont fait eux oder eux ils l'ont fait.

Das pron. pers. absolu der ersten und zweiten Person wird regelmäßig durch das entsprechende conjoint wiederholt, wenn es den Satz anfängt, und wenn es nicht ein Attribut bei sich hat wie in

toi seule es triste;

das pron. pers. absolu der dritten Person kann durch das conjoint il elle ils elles wiederholt werden, also

lui ne parle jamais de sa fortune,

oder il ne parle jamais de sa fortune lui,  
oder lui il ne parle jamais de sa fortune.

- 2) bei même und seul, wenn diese Wörter ein persönliches Fürwort verstärken:

Je l'ai fait moi-même oder moi-même je l'ai fait.

Le voilà lui-même!

Il y a été lui seul oder lui seul y a été.

Celui qui blesse la vérité offense les Dieux et se blesse soi-même.

Nach moi-même und toi-même, d. h. nach moi und toi mit einem Attribut, wird die Wiederholung durch ein conjoint nicht unterlassen; anders nach lui-même, eux-mêmes, elle-même, elles-mêmes:

Toi-même tu m'as injurié.

Lui-même est venu.

Parle à lui-même.

- 3) Besteht das Subject eines Satzes aus mehreren persönlichen Fürwörtern oder aus einem Hauptwort und einem Fürwort, so werden die Fürwörter durch die absolutus ausgedrückt und alle Theile des Subjects, namentlich die erster und zweiter Person, häufig durch das entsprechende pron. pers. conj. der vornehmsten Person im Plural vor dem Verbum zusammengefaßt:

Vous et moi, nous ne nous abaisserons jamais à des démarches indignes de nous.

Vous et lui, vous y avez été oder vous y avez été, vous et lui.

Toi et ton frère, vous m'avez offensé oder vous m'avez offensé, toi et ton frère.

Votre père et moi, nous avons été longtemps ennemis l'un de l'autre.

Die Zusammenfassung durch das conjoint findet selten statt, wenn die Pronomina durch ni verbunden sind:

Oseriez-vous dire que vous ni lui n'avez point entendu ma pensée?

- 4) Wenn das Object — das nähere oder entferntere — eines Zeitworts aus mehreren persönlichen Fürwörtern oder aus einem Fürwort und einem Hauptwort besteht, so ist folgende dreifache Ausdrucksweise statthaft:

- a) Die einzelnen Glieder des Objects stehen als absolutus hinter dem Verbum und werden vor denselben durch das conjoint der vornehmsten Person im Plural zusammengefaßt:

Je les ai vus lui et elle.

Je vous ai écrit à vous et à lui.

Vous nous avez calomniés elle et moi.

Die einzelnen Glieder des Objects, die absolutus, können auch vor dem Verbum und dem zusammenfassenden conjoint stehen:

Songez-vous quel serment vous et moi nous engage?

- b) Die einzelnen Glieder des Objects stehen ohne zusammenfassendes conjoint als absolutus hinter dem Verbum; jedoch ist diese Weise seltener:



Pénélope ne voyant revenir ni lui ni moi, n'aura pu résister à tant de prétendants.

- c) Das erste Glied des Object's steht als conjoint vor dem Verbum und sämtliche Glieder, einschließlich des ersten, als absolut hinter dem Verbum:

Je passerai la mer, je dépouillerai mon père de son patrimoine, je le chasserai lui, sa femme, son héritier de sa terre.

- 5) Das pronom relatif soll neben dem Wort stehen, auf welches es sich bezieht. Diese Stellung wird unmöglich, wenn das relatif sich auf ein pron. pers. conjoint bezieht; folglich muß in diesem Fall das conjoint in der Form des absolu wiederholt werden:

Il nous persécute, nous qui l'aimons.

Il m'en veut, à moi qui ne lui ai jamais fait de mal.

Anm. Weßhalb heißt es französisch nicht il m'en veut, à moi qui je ne lui ai jamais fait de mal? cf. Pron. pers. absolut 5.

- 6) Wenn der Hauptsatz dem Relativsatz nachfolgt, so wird das vor qui stehende pronom sujet meist vor dem Zeitwort in der Form des conjoint wiederholt:

Moi qui vous parle, monsieur, je suis tombé entre leurs mains.

Nous qui ne sommes point docteurs, n'avons que faire à leurs démêlés.

## 5. Y und En.

- 1) Y ist gleich einem datif der dritten Person; es vertritt also à lui, à eux, à elle, à elles, lui, leur.

En ist gleich einem génitif der dritten Person; es vertritt also de lui, d'eux, d'elle, d'elles.

Bei dem verbe stehen beide hinter den übrigen pronoms, und zwar y vor en.

Je vous y en donnerai. — Donnez-lui-en! — Mettez-vous-y!

- 2) Die französische Sprache gebraucht die pron. pers. absolut der dritten Person und namentlich die régimes indirects derselben nicht gern von Sachen. Anstatt de lui, à lui, d'elle, à elle etc., auf Sachen bezogen, wählt man also lieber y und en oder eine andere Wendung:

J'ai lu cette tragédie, et je vous en parlerai (nicht je vous parlerai d'elle).

La cochenille vient de l'Amérique; on s'en sert pour teindre en écarlate.

J'ai commis une grande faute; je m'en repens.

Tous les hommes sont d'accord sur la nécessité du bonheur; tous se disputent sur les moyens d'y parvenir (nicht de parvenir à lui).

Parce qu'il faudrait toujours penser à la mort, on prend le parti de n'y penser jamais.

Un vieillard amoureux mérite qu'on en rie.

Für die régimes indirects, welche mit anderen Präpositionen als de und à gebildet sind, giebt es keinen Ersatz; man nimmt in diesem Fall eine andere Wendung:

Voilà un canif avec lequel vous pourrez tailler la plume (anstatt voilà un canif, taillez la plume avec lui)

Es sind jedoch die Beispiele von dem Gebrauch der pron. pers. absolus der dritten Person in Beziehung auf Sachen namentlich in der neueren Sprache nicht selten:

La Grèce, toujours renfermée en elle-même, et uniquement attentive à ses querelles de petites villes, a eu des historiens admirables; mais avant l'époque romaine, on cherchait vainement chez elle un système général de philosophie de l'histoire, embrassant toute l'humanité.

Cette constitution (1795) était cependant l'oeuvre du parti modéré républicain. Mais comme elle redonnait l'ascendant à la classe moyenne, les meneurs royalistes crurent entrer facilement par elle dans le corps législatif et dans le gouvernement.

La philosophie triomphe aisément des maux passés et des maux à venir; mais les maux présents triomphent d'elle.

Conservez votre sagesse; c'est le plus précieux des trésors, veillez sur lui.

- 3) Auch die datifs der conjoints der dritten Person, lui leur, werden vorzugsweise in Beziehung auf Personen gebraucht; in Bezug auf Sachen, wenn dieselben nicht personificirt sind, zieht man y vor:

A quoi ressemble votre conduite? Donnez-y un nom!

Quant à la raison que vous m'alléguez, je m'y rends.

On avait bâti le labyrinthe sur les bords du lac Myris, et on lui avait donné une vue proportionnée à sa grandeur.

- 4) y kann in Beziehung auf Personen nur nach solchen Verben gebraucht werden, welche den datif in der Form des absolu erfordern (cf. absolus 11b), oder wenn ein Ortsverhältniß angedeutet wird; man merke namentlich penser und se fier:

Vouloir oublier quelqu'un, c'est y penser.

On me dit tant de mal de cet homme, et j'y en vois si peu.

Cet homme, ne vous y fiez pas!

En und y, auf Personen bezogen, bezeichnen unbestimmter als de lui, à lui etc.

Anm. Est-ce là votre maison? Ce l'est (nicht c'est elle).

Il n'était plus dans sa chambre; il était dehors (nicht hors d'elle).

Est-ce votre soeur? Oui, c'est elle.

J'ai vu ma soeur, elle était hors d'elle.

## 6. Le und le la les = es,

### Nominative des Prädicats und des logischen Subjects.

- 1) Bezeichnet das prädikative „es“ die Identität, d. h. bezeichnet es ein bestimmtes Individuum oder bestimmte Individuen derselben Gattung; vertritt es also ein die Bestimmtheit ausdrückendes Substantiv, stehe dasselbe mit dem Artikel oder ohne derselben: so ist es



durch le la les zu überlegen, so daß das Prädicat mit dem betreffenden Substantiv in Geschlecht congruirt.

Monsieur, êtes-vous le propriétaire de cette maison là? Oui, je le suis.

Madame, êtes-vous la mère de ces enfants? Oui, je la suis.

Madames, êtes-vous les amies de ma tante? Oui, nous les sommes.

Sont-ce là vos gants? Oui, ce les sont.

Le Messie est venu; c'est lui qui l'est.

Ann. Wenn in diesem Fall in der dritten Person von Sachen die Rede ist, so wird als Subject nicht il elle ils elles gebraucht, sondern ce.

Est-ce là votre chapeau? Oui, monsieur, ce l'est oder sprachgebräuchlich besser  
Oui, Mr.

Sont-ce là vos gants? Oui, ce les sont oder besser Oui, Mr.

Der Ausdruck „je le suis“ „nous les sommes“ sagt: was ich bin, d. h. es liegt in demselben der Nachdruck auf dem Prädicat; der Ausdruck „c'est moi“ „ce sont eux“ sagt: wer etwas ist, d. h. es liegt in demselben der Nachdruck auf dem Subject. cf. Ann. vorher!

Est-ce vous, mes enfants? Oui, c'est nous.

Cette voiture parut être celle de mon fils, ce l'était en effet.

- 2) Bei den Verben des „Seins“ und „Werdens“ wie être devenir paraître rester sembler u. a., vertritt das unveränderliche sächliche le entweder ein Adjectiv oder ein Substantiv — mit dem Artikel oder ohne denselben —, welches eine Eigenschaft ausdrückt.

Vous me traitez de veuve; il n'est que trop vrai que je le suis.

Est-ce que nous sommes la cause qu' ils s'en éloignent? Oui, nous le sommes en effet.

Les Romains avaient des oracles qui promettaient à Rome d'être la capitale du monde, et elle le devint.

Les objets de nos vœux le sont de nos plaisirs.

Voyez ces villes, qui ont été des ports, et qui ne le sont plus.

Madame, êtes-vous malade? Oui, je le suis.

Messieurs, êtes-vous mariés? Oui, nous le sommes.

Madame, êtes-vous maîtresse ici? Oui, je le suis.

Cette femme est belle et le sera longtemps.

Ils ne sont pas habiles, mais ils le deviendront.

- 3) Vertritt „es“ ein Participle oder einen ganzen Satz, so ist es durch das sächliche le wiederzugeben:

Si la suite du menteur est tombée, ses vers ne le sont pas.

Nous devons défendre l'honneur et l'intérêt de nos parents, quand nous le pouvons sans injustice.

- 4) Die Nominative le und le la les sind logisches Subject bei il faut u. il semble:

Il me faut ma fille, il me la faut enfin.

Je dois bientôt, il me le semble, mettre pour jamais habit bas.



## 7. Die Accusative le la les, es.

- 1) Die Accusative der dritten Person le la les, auf ein vorhergehendes Substantiv individuell zurückdeutend, sollen sich nur auf ein durch den Artikel oder ein pron. pers. conj. bestimmtes Substantiv beziehen.

Cette justice qui nous est quelquefois refusée par nos contemporains, la postérité sait nous la rendre.

Diese Fürwörter sich auf ein Substantiv, welches nicht durch den Artikel näher bestimmt ist, beziehen zu lassen, gilt als fehlerhaft, z. B.

Ayant renoncé à la royauté, la reine devait demander justice et non se la faire.

- 2) In mehreren Redensarten ist le auf etwas Unbestimmtes, was dem Gedanken vorschwebt, bezogen; so in le porter haut, l'emporter sur qn., le céder à qn., l'échapper belle, le disputer à qn.

Il ne le cède à personne en connaissances.

Je l'ai échappé belle (ich bin mit einem blauen Auge davon gekommen).

L'amour l'emporte sur l'amitié (siegt über).

Détrompez-vous, et portez-le moins haut.

Ebenso findet sich le, y, en gebraucht:

Nous vous la garderons bonne (es euch gedenken).

Il y va de bonne foi (handelt aufrichtig).

Madame y est-elle? (. . zu Hause?)

Il y va de notre honneur (es handelt sich um . . .).

La fortune nous en veut (ist uns zuwider).

Il faut en passer par là (das muß man sich gefallen lassen).

Vous en usez mal avec eux (verfahren schlecht mit . .).

Où en est notre affaire? (wie steht es mit . .)

- 3) Die französische Sprache deutet nicht wie die deutsche (durch „es, daran, darüber“ u.) den Inhalt des Objectsatzes im Hauptsatz durch ein Pronomen oder ein Pronominaladverb an. Mit anderen Worten: die Pronominaladverbien „es, daran, darüber, davon“ dürfen nicht übersetzt werden, wenn ihr Inhalt erst folgt.

Je n'ose sortir par le mauvais temps qu'il fait (ich wage es nicht bei dem schlechten Wetter auszugehen).

Je n'avais pas compté le revoir si tôt (hatte nicht darauf gerechnet . .).

Je ne doute pas que vous ne le sachiez (ich zweifle nicht daran, daß . .).

Anm. Le weist auf einen nachfolgenden Satz hin, wenn dieser mit dem Verbum, welches den Accusativ le regiert, nicht in grammatischem Zusammenhang steht:

Il faut l'avouer, le présent est pour les riches, et l'avenir pour les vertueux.

## 8. Pronoms personnels réfléchis der III. Person.

a) lui elle eux elles, soi : sich.

Der Gebrauch der pron. pers. réfléchis absolus (lui u. soi) ist schwankend; die neuere Sprache strebt dahin, die Anwendung von soi mehr und mehr zu beschränken.

- 1) Von unbestimmten Personen (on, chaque . . , chacun, quiconque, aucun, und von solchen Ausdrücken, welche nicht auf ein bestimmtes Individuum, sondern auf die ganze Gattung hinweisen, wie celui qui, un homme, l'avare, le modeste, le flatteur u. a.) gebraucht man soi.

L'amour de soi.

Des passions la plus triste c'est de n'aimer que soi.

On doit rarement parler de soi.

Chacun craignait pour soi. — Quiconque rapporte tout à soi n'a pas beaucoup d'amis. — Il est honteux de ne vivre que pour soi. — Chaque homme a au milieu du coeur un tribunal où il commence à se juger soi-même. Celui qui n'aime que soi, est ridicule. — Aucun n'est prophète chez soi. — Le flatteur n'a pas bonne opinion de soi ni des autres. — Un homme vain trouve son compte à dire du bien ou du mal de soi. — Ceux qui n'aiment que soi, sont bien égoïstes. —

Häufig steht aber auch in Beziehung auf solche Ausdrücke, welche collectiv auf die ganze Gattung, auf die Gesamtheit hinweisen, lui elle:

L'Anglais porte toujours sa patrie avec lui. — Le premier sentiment d'un enfant est de s'aimer lui-même.

(Mais enfin, coupons aux discours, Et que chacun chez soi doucement se retire. Mol.)

- 2) Von Sachen im Singular, bestimmt oder nicht bestimmt bezeichnet, und von Thieren wurde soi gebraucht:

L'aimant attire le fer à soi. — Hâtons-nous! le temps fuit et nous traîne avec soi. — La franchise est bonne de soi, mais elle a ses excès. — Rien n'est plus odieux en soi que le vice, que la paresse, que l'égoïsme; la vertu est aimable en soi.

Le chat paraît ne sentir que pour soi.

La monarchie traîne toujours après soi certaine bassesse dont on est bien aise de dérober le spectacle au public.

Dieser Gebrauch von soi in Beziehung auf Sachen und Thiere gehört jedoch mehr der älteren Sprache an als der heutigen; die neuere Sprache zieht den Gebrauch von lui elle lui-même elle-même vor, und man würde sagen:

La franchise est bonne par elle-même. — L'aimant attire le fer. — La monarchie traîne toujours après elle . . . — Le chat ne paraît sentir que pour lui-même.



In Beziehung auf Sachnamen weiblichen Geschlechts steht heute vorzugsweise elle; f. o. la monarchie etc.

3) Nicht häufig findet sich soi in Beziehung auf Sachen und Thiere im Plural:

Tous les animaux ont en soi un instinct qui ne les trompe jamais.

Man gebrauche in diesem Fall eux-mêmes, elles-mêmes.

Il semble que les choses ne sont en elles-mêmes ni pures ni impures.

4) In Bezug auf bestimmte Personen gebraucht man lui elle eux elles:

Mon père a toujours de l'argent sur lui. — Ce prisonnier travaille pour lui. —

Louise ne pense qu'à elle.

Ann. In der älteren Sprache findet sich auch in Beziehung auf bestimmte Personen, und so noch heute, wenn die reflexive Beziehung hervorgehoben werden soll, soi.

Il sentait trop de différence entre soi et lui.

(Il s'est tué soi-même . . se ipsum)

(Il s'est tué lui-même . . ipse se) cf. 5.

5) In einem Satz, in welchem zweierlei bestimmt bezeichnete Personen vorkommen, wird die reflexive Beziehung, die Beziehung auf das Subject, durch soi — Singular u. Plural —, die Beziehung auf das Object durch lui gegeben:

Votre frère a dit à Charles qu'il ne ferait rien pour lui (für ihn, für Karl).

Votre frère a dit à Charles qu'il ne ferait rien pour soi (d. h. für sich, den Bruder).

En remplissant les volontés de son père, ce jeune homme travaille pour soi (für sich).

Dieu était dans Jésus-Christ, réconciliant le monde avec soi (d. h. avec Dieu; lui würde sich auf le monde beziehen).

Montaigne, étudiant l'homme en soi-même, avait pénétré plus avant dans les principes essentiels de la nature humaine (soi-même d. h. Montaigne).

6) soi kann Nominativ, besonders des Prädicats, sein:

On peut être soi sous le nom d'un autre.

Rester soi est une grande force. — On peut toujours trouver plus malheureux que soi.

On a souvent besoin d'un plus petit que soi.

7) Der Ausdruck „an sich“ d. h. „seinem Wesen nach“ heißt „en soi, de soi“

Ya-t-il des corps subtiles en soi?

La noblesse de soi est bonne.

Les choses sont en elles-mêmes ni pures ni impures.

b) se.

1) Se, Singular und Plural, männlich und weiblich, wird ohne Rücksicht auf die Natur des Subjects gebraucht und folgt in Bezug auf Stellung und Wiederholung beim Verbum den Regeln über die pron. pers. überhaupt; das mit se gebildete reflexive Zeitwort wird auch in passivem Sinne gebraucht, z. B.



Cela s'est fait sans mon consentement.

Ce livre se vend chez tous les libraires.

- 2) Auslassung des pron. réfl. bei Infinitiven. — Wenn ein verbe réfléchi, regiert von einem verbe actif ohne de und à, im infinitif steht, so fällt das Reflexivpronomen me te se nous vous se meistens weg, falls das Object des den infinitif regierenden Verbums identisch ist mit dem Reflexivpronomen, und das Verbum nur reflexiv aufgefaßt werden kann.

Paul fit asseoir Virginie (fit s'asseoir V.).

Cela me fit résoudre à quitter l'habit persan.

Cela fit dresser les cheveux.

Faites souvenir votre mère qu'il faut entretenir un peu d'eau dans mon cabinet.

Allons! vous y pourrez seconder mes efforts

Et le ciel à propos ici vous a fait rendre.

Je m'arrêtais sur le pont pour voir se coucher le soleil.

### 9. Wiederholung der pron. pers. conj.

- 1) Sujet. Wenn von zwei coordinirten Sätzen der erste negativ, der zweite aber affirmativ ist, so wird das pronom sujet vor dem Verbum des zweiten Satzes wiederholt:

Tu n'as point d'ailes et tu veux voler.

Anm. Ist der zweite Satztheil dem ersten durch ni angefügt, so wird das Subject nicht wiederholt:

Je ne veux ni ne dois ni ne puis obéir.

- 2) Régime. Haben zwei Verba ein und dasselbe Object, so wird das Objectspronomen zu jedem Verbum gesetzt:

Son visage odieux m'afflige et me poursuit.

Ebenso bezüglich des prädikativen le:

Voici ton maître; il l'est et le doit être.

(Ausn. Je le lus et relus cent fois. Weßhalb?)

Anm. Vor dem zweiten participe passé ist die Wiederholung des Objectspronomen nicht nöthig.

### 10. Stellung der pron. pers. beim verbe.

- 1) Die pron. pers. conj. sujets stehen vor dem Verbum, ausgenommen in Frageätzen und in den phrases intercalées wie dit-il, répondis-je etc.
- 2) Nach en vain, peut-être, encore, toujours, du moins, à peine u. a. ist die invertirte Wortfolge die gewöhnliche.

A peine étais-je entré, que, ravi de me voir,

Mon homme en m'embrassant m'est venu recevoir.

Aussi le nouveau consul parut-il avoir sur toutes choses ou une opinion faite, ou une opinion qui se faisait avec la rapidité de l'éclair.

- 3) Die pron. pers. conj. régimes stehen vor dem Verbum, ausgenommen bei dem befehlenden Imperativ, wo man, um Tonlosigkeit zu verhüten, anstatt me und te stets moi und toi sagt:

donnez-moi . . . ; rends-toi . . .

Anstatt moi-en sagt man m'en; anstatt moi-y sagt man y-moi, wenn man nicht eine andere Wendung vorziehen will.

### 11. Stellung der pron. pers. conj. régimes unter einander.

- 1) Vor dem Verbum stehen die pron. pers. conj. régimes unter einander nach dem Werthe der Personen, d. h. die der ersten oder zweiten Person vor denen der dritten. Von den Fürwörtern der dritten Person steht der accusatif vor dem datif. Y steht vor en.

Es steht also eine von den Formen:

me te se nous vous vor

le la les; dann folgt

lui leur; darauf

y; endlich

en.

(1. sujet 2. ne 3. me te se nous vous 4. le la les 5. lui leur 6. y 7. en  
8. verbe auxiliaire 9. négation: pas point plus jamais 10. part. passé)

- 2) Hinter dem Verbum bei dem befehlenden impératif stehen die pronoms nach der natürlichen Wortfolge d. h. der accusatif vor dem datif.

Passez - le - moi!

Donnez - les - lui!

Donnez - la - nous!

Apportez - nous - en!

Anm. Abweichungen von dieser Stellung der pronoms sind sehr selten, z. B.

Livrez - nous - les bei Mignet;

Oui, rends - moi - les bei Béranger.

### 12. Stellung der pron. pers. conjoints beim infinitif.

- 1) Die pron. pers. conj. stehen vor dem sie regierenden Infinitiv:

Je lui ai conseillé de s'y rendre.

- 2) Rückfichtlich des verneinten Infinitivs merke man folgende doppelte Stellung:

Je vous conseille de ne pas vous y rendre und

Je vous conseille de ne vous y rendre pas.

- 3) Wenn der ein pronom regierende infinitif von einem anderen Verbum ohne Präposition abhängt, so pflegt in der älteren Schriftsprache das pronom nicht vor dem regierenden infinitif, sondern vor dem verbum finitum zu stehen, z. B.

je vous y veux conduire.

Diese Stellung gehört jetzt meist nur der Conversation an, obschon sie sich auch noch bei guten Schriftstellern findet. Also

je veux vous y conduire.

- 4) Bei faire, laisser, voir, ouïr, entendre, sentir und envoyer stehen die pronoms vor diesen (den infinitif regierenden) Verben, nicht vor dem infinitif.

A d'autres, mon ami; ce n'est pas moi qui me laisserai duper.

Elle s'est fait aimer, elle m'a fait haïr.

Je le lui ai entendu dire plus de dix fois.

L'avez - vous ouï prêcher?

Il me fera plaisir de l'envoyer chercher.

Laissez - moi faire!

Es steht aber auch, namentlich um Zweideutigkeit zu vermeiden, das Fürwort vor jedem der beiden Verba:

Le peu de sûreté que j'ai vu pour ma vie à retourner à Naples m'a fait y renoncer.

C'était une grande joie de l'entendre me dire...

### 13. Stellung der pron. pers. absolus.

Die pronoms personnels absolus werden wie die Substantiva behandelt, stehen also als sujets vor dem Verbum und als régimes hinter demselben.

Eux aussi le savaient.

Il parle de moi et de lui.

## II. Pronoms possessifs.

### Formen.

#### Conjoints.

- | s.         | Pl.   |
|------------|-------|
| 1) mon, ma | — mes |
| 2) ton, ta | — tes |
| 3) son, sa | — ses |

#### Don einem Besitzer.

- | s.                 | Pl.                      |
|--------------------|--------------------------|
| le mien, la mienne | — les miens, les miennes |
| le tien, la tienne | — les tiens, les tiennes |
| le sien, la sienne | — les siens, les siennes |

#### Absolus.

- |          |         |
|----------|---------|
| 1) notre | — nos   |
| 2) votre | — vos   |
| 3) leur  | — leurs |

#### Don mehreren Besitzern.

- |                    |              |
|--------------------|--------------|
| le nôtre, la nôtre | — les nôtres |
| le vôtre, la vôtre | — les vôtres |
| le leur, la leur   | — les leurs  |

- 1) Jedem pronom personnel entspricht ein pronom possessif: je (moi) u. mon (le mien), tu (toi) u. ton (le tien), il (lui) elle (elle) u. son etc.

Das pron. possessif der dritten Person, son sa ses leur leurs, bezeichnet als Besitzenden sowohl den Mann als das Weib. Weßhalb ist bei der ersten und zweiten Person die Bezeichnung des Geschlechts des Besitzenden nicht nöthig?

Die pron. poss. conjoints stehen — stets ungetrennt von demselben — in Verbindung mit einem Substantiv, die absolus ohne ein solches.



Anstatt *ma ta sa* heißt es *mon ton son* vor den Substantivis oder Adjectivis, welche mit einem Vocal oder einer *h muette* anfangen (*mon amie*).

Die *pron. poss. conjoints* stehen mit ihrem Substantiv in gleichem Genus, Numerus und Casus, die *absolus* in gleichem Genus.

Das *pron. poss. conj.* schließt die Anwendung des Artikels aus: *tout mon argent*.

- 2) Zwei *pron. poss. conj.* können nicht, durch ein Bindewort verbunden, vor einem Substantiv stehen; das eine muß in der Form des *absolu* stehen:

*Ma patrie et la tienne* (nicht *ma et ta patrie*).

Weshalb? S. o. 1. (*La fortune de son fils et la sienne propre*.)

- 3) Bei zwei durch „und“ oder durch „oder“ verbundenen Substantiven steht im Deutschen nicht selten das besitzanzeigende Fürwort nur vor dem ersten Hauptworte, selbst wenn die Hauptwörter verschiedene Personen bezeichnen. Im Französischen muß, wenn die beiden Substantiva verschiedene Personen bezeichnen, das *pron. poss. conj.* wiederholt werden:

*mon oncle et tuteur* bezeichnet e i n e Person;

*mon oncle et mon tuteur* bezeichnet z w e i Personen.

*mes petits et aimables enfants*.

*mes petits et mes grands enfants*.

- 4) *Son sa ses leur leurs* und *en*.

- a) Die *nominatifs* und *accusatifs* der *pronoms possessifs conjoints* werden in Beziehung auf Sachen als Besitzer nur dann gebraucht, wenn sie (d. h. das das Besizthum bezeichnende Substantiv) mit dem Gegenstand des Besizes (dem Besitzer) in einem und demselben Satztheil stehen, z. B.

*Je vais essayer de vous peindre les dehors de Rome, ses campagnes et ses ruines.*

*La guerre a ses faveurs ainsi que ses disgraces.*

*L'hiver ôte à nos campagnes tout leur agrément.*

Im anderen Falle, wenn sie mit dem Gegenstand des Besizes (dem Besitzer) nicht in demselben Satztheil stehen, gebraucht man anstatt *son* und *leur* die Partikel *en*:

*J'ai vu Paris, j'en admire les promenades.*

*Cette affaire est délicate, le succès en est douteux.*

*Je n'aime pas les groseilles; le goût en est trop aigre.*

*Enfin Naples disparut à nos yeux; on n'en voyait plus que le phare.*

*C'est une belle fontaine; en connaissez-vous la source?*

*Tes yeux ont vu mes douleurs; tu crois en avoir pénétré la source.*

Ausnahmen von diesem Gebrauch des *en* finden sich nicht zu selten, z. B.

*Il y avait une chose que je désirais passionnément, c'était d'entrer dans quelques villes. J'admirais de loin leurs remparts et leurs tours, le concours prodigieux de barques sur leurs rivières et de caravanes sur leurs chemins;*

namentlich des Nachdrucks halber oder um zu personificiren:

*La patience est amère; son fruit est doux.*

- b) Die nominatifs der pron. poss. conj. sind, in Beziehung auf besitzende Sachen gesetzt und mit dem Gegenstand des Besitzes nicht in demselben Satztheil stehend, nur dann nicht statthaft, wenn das Verbum des Satzes être oder ein passif ist, wie in

Cette affaire est délicate, le succès en est douteux;

deßhalb also richtig:

J'ai vu Paris; ses palais me plaisent.

Voilà une maison; son toit s'affaisse.

Ma vie est rude, et ses aspérités me blessent.

Dans sa vaste intelligence (celle de Sièyes) était ordonnée la société de nos jours, avec ses divisions, ses rapports, ses pouvoirs et son mouvement. Quoique froid, Sièyes avait l'ardeur qu'inspire la recherche de la vérité, et la passion que donne sa découverte.

Pendant que je réfléchissais sur ces tragiques événements, une longue colonne de feu s'éleva tout à coup des cuisines du sérail; ses tourbillons de fumée se confondaient avec les nuages, et sa lueur rouge éclairait les tours de la forteresse.

- c) In den oben erläuterten Regeln war von den nominatifs und accusatifs die Rede; die régimes indirects (de son, à son, avec leur, sans sa etc.) sind in Bezug auf besitzende Sachen stets anwendbar:

J'ai vu Rome, et j'ai été enchanté de ses beaux monuments.

Quelque heureux succès qu'aient eu mes ouvrages, j'avais résolu depuis leur dernière édition de ne plus rien donner au public.

- d) Wenn die pron. poss. conj. und das das Besitzthum bezeichnende Substantiv nicht in demselben Satztheil mit dem besitzenden Gegenstand stehen, so wird, falls der Gegenstand des Besitzes näheres Object eines transitiven Verbums, in Beziehung auf Sachen nicht son leur etc., sondern en angewendet; so auch nicht selten von Personen.

La Grèce aimait la guerre, elle en connaissait l'art.

J'ai vu Paris, j'en admire les promenades.

Il me sembla que je voyais Achille, tant il en avait les traits.

Ann. Zur Erklärung der vorstehenden Regeln dient, daß son = de lui u. d'elle, eur = d'eux, d'elles; die pron. pers. absol. aber werden nicht gern in Beziehung auf etwas lebloses gesagt.

- 5) Das pron. poss. absolu steht als Prädikat zuweilen heute noch ohne den Artikel, wenn mehr die Eigenschaft des Besitzes, als der Gegenstand des Besitzes als solcher ausgedrückt werden soll.

Ses défauts sont siens, comme ses qualités.

Je suis vôtre, messieurs, et en toute loyauté je vous remercie.

Nous pouvons compter sur lui, il est nôtre.

- 6) Das pron. poss. conj. kann mittelst eines attributiven datif des pron. pers. abs. verstärkt oder erläutert werden, z. B.



Mon chapeau à moi.

Il y a va de notre salut à tous.

Vergleiche: Le chagrin de toute sa vie, à ce pauvre cher homme, a été de ne pouvoir pas avoir une vigne à lui; mais il avait une nichée d'enfants.)

7) In Verbindung mit den Titeln Monsieur Madame Mademoiselle stehen die pron. poss. conj. hinter diesen Substantiven:

Monsieur votre père, Madame votre mère.

Ann. Zwei Pronomina in mon bon monsieur.

8) Sprachgebräuchliches. Un monsieur. Ce monsieur. Tel monsieur. Quelques messieurs. Le monsieur. Une dame. Des dames. Une demoiselle.

Un mien parent (mehr scherzend gesagt).

Changer de religion, d'état, de sentiments; redoubler d'efforts.

Un de mes amis (nicht un ami de moi), donner à qn. de ses nouvelles, je vais à sa rencontre, je courus à son secours, je vous aime de tout mon coeur, il vint à mon aide.

### III. Pronoms démonstratifs.

#### Formen.

a) conjoint: ce (cet), cette; Plur. ces dieser, jener.

b) absolus: 1) ce dies, das, es.

2) ceci dieses, dies.

3) cela jenes, das.

4) celui celle; ceux celles derjenige.

5) celui-ci celle-ci; ceux-ci celles-ci dieser.

6) celui-là celle-là; ceux-là celles-là jener.

Ann. Zu den genannten Formen werden von mehreren Grammatikern hinzugefügt

a) conjoint: même, mêmes selbst.

b) conj. und abs.: le même, la même; les mêmes derselbe.

Auch die Wortbildungen voici und voilà sind hier zu erwähnen; desgleichen die beiden Pronominaladverbien en und y, welche mit demonstrativer Kraft als génitifs der pron. pers. gebraucht werden.

#### a) Pronoms démonstratifs conjoints.

1) Mittelft des pron. démonstr. conj. ce deutet man auf etwas sinnfälliges, vor Augen liegendes, oder auf etwas schon erwähntes hin:

ce monde, ce héros, cet arbre, cet honneur.

(il a dit ce oui à regret. — ce onze mai.)



Das an das substantif angehängte *ci* verſetzt in die örtliche und zeitliche Gegenwart des redenden; das angehängte *là* verſetzt an einen anderen Ort, in eine andere Zeit, oder giebt dem Worte den Ausdruck des verächtlichen:

*cet homme-ci, cette femme-ci, cet homme-là, cette femme-là.*

*Cette vie n'est qu'un songe.*

Lorsqu'on lui représentait une chose impossible, il prétendait que ce mot-là n'était pas français.

In Gegenüberstellungen bezeichnet man durch Anhängung von *ci* und *là*, entsprechend dem *hic* und *ille* — dieſer und jener, den Gegenſatz zwischen näherem und entfernterem Gegenſtand:

*Cet homme-ci est moins estimable que cet homme-là.*

- 2) Bezieht ſich das Fürwort „dieſer, jener“ auf zwei durch ein Bindewort verbundene Substantiva, welche nicht einerlei Perſon oder Sache, ſondern verſchiedene Perſonen und Sachen bezeichnen, ſo muß *ce* vor jedem der beiden Substantiva ſtehen:

*ces champs et ces jardins.*

*cette grande et cette belle personne.*

*cette grande et belle personne.*

## b) Pronoms démonstratifs absolus.

### 1) *ce*.

- 1) *Ce* (dieſ, daſ, eſ), *absolu*, wird mit ſeltenen Ausnahmen nur 1) in Verbindung mit *être* gebraucht, auch wenn *être* von *devoir* oder *pouvoir* abhängt; 2) in Verbindung ferner mit *sembler* in parenthetiſchen Sätzen; 3) vereinzelt in Verbindung mit *venir* und *dire*; und endlich 4) als *antecedens* der *relatifs* *quoi* und *qui* oder eines mit der *Conjunction* *que* eingeleiteten Subſtantivſatzes. — Vor anderen Verben als *être* gebraucht man *cela*.

- 1) *C'est une grande folie de vouloir être sage tout seul.*

*Qui peut-ce être?*

- 2) *Il est le premier, ce me semble, qui nous ait expliqué pourquoi l'on trouve un si grand charme à lire La Fontaine.*

*Il finit, ce me semble, par y prendre plaisir, car il faisait de la meilleure grâce les miracles qu'on lui demandait.*

- 3) *Quand ce vint à payer, il se trouva sans argent.*

*Je l'aurai, ce dit-il, sans peine (= ſagt er).*

- 4) *Ce à quoi on pense le moins, c'est souvent ce à quoi on devrait penser le plus.*

*Ce dont je voulais vous parler, c'est son départ précipité.*

*Ce qui me choque le plus, c'est son insolence.*

*Ce que vous dites n'est pas vrai.*

*Je sais ce que vous êtes et ce qu'ils sont. cf. relatifs.*

*A ce qu'il me semble, il y va de bonne foi.*

Ce qu'il y a de plaisant, c'est qu'il ne fera jamais ce voyage. (que: cf. relatifs).  
 Ce que j'ai de bien, de richesses est à vous.  
 Il me dit qu'il a de quoi faire ce voyage, ce qui n'est pas vrai. —  
 Il se plaignait de ce qu'on l'avait appelé par son nom.  
 Les Florentins se récrièrent sur ce qu'on ne leur rendait point Pise.  
 Es-tu fâché de ce que ton frère a une montre? —

Quand on a un peu vieilli et comparé, cela rabat l'orgueil, de voir à quel point le fond de nos destinées, en ce qu'elles ont de misérable, est le même.

En effet, de trop couper son style, cela arrête l'esprit.

- 2) Ce wird gebraucht, um irgend einen Satztheil hervorzuheben, auch mit rückweisender betonender Kraft:

Son unique désir, c'est de charmer.

L'argent, mon cher, l'argent c'est la seule puissance.

Ce qu'on souffre avec le moins de patience, ce sont les perfidies, les noirceurs et les trahisons.

C'est lui qui parle.

C'est de vous que je parle.

C'est à vous que je parle.

Est-ce de mon père que vous parlez?

Ce fut là que je commençai à respirer.

Est-ce à Paris que vous allez?

C'est entre les mains de ces hommes que fut placée toute la force révolutionnaire.

Aussi était-il (Sièyes) absolu dans ses idées, dédaigneux pour celles d'autrui, parce qu'il les trouvait incomplètes, et qu'à ses yeux la demi-vérité c'était l'erreur.

- 3) Dieses betonende, deiktische ce steht namentlich, das vorhergehende Subject noch einmal auffassend, vor der Copula être, wenn das Prädikat ein Substantiv, ein Infinitiv oder ein Satz ist, nicht ein Adjectiv:

L'argent, mon cher, l'argent, c'est la seule puissance.

Son unique désir, c'est de charmer.

Mon plus grand secret pour être heureux, c'est de vivre dans l'innocence.

Toute la grâce que je vous demande, c'est qu'il me soit permis de vous répondre en même temps à tous deux.

Ce qui est vrai est beau.

Findet eine besondere Hinweisung und Betonung nicht statt, sondern eine bloße Aussage, so ist ce nicht erforderlich:

Le premier commandement de la religion est d'aimer Dieu.

(Le premier commandement de la religion c'est d'aimer Dieu. Unterschied?)



En poésie, comme à la guerre, ce qu'on prend à ses frères est vol, mais ce qu'on enlève aux étrangers est conquête.

Ist das Prädikat nicht être, sondern ein verbe actif, so steht cela:

En effet, de trop couper son style, cela arrête l'esprit. (f. o.)

Diese Wiederholung von ce vor der Copula être geschieht wohl immer, wenn die Periode aus zwei Satztheilen besteht, deren erster mit ce beginnt, z. B.

Ce qui m'attache à la vie, ce sont mes enfants;

und findet in diesem Fall stets statt, wenn auf être ein Plural oder ein pron. pers. der ersten oder zweiten Person folgt:

Ce qu'il convoite, ce sont vos biens.

Ce que j'aime le plus, c'est vous.

(Ce qui est vrai est beau. Weßhalb nicht c'est?)

(Ce qui m'inquiétait le plus, était mon compagnon de voyage dont je ne voulais pas lui donner le surcroît. - Rousseau.)

Anm. Vor einem infinitif läßt sich c'est durch „das heißt“ übersetzen:

Vous ne mangez que deux oeufs; c'est être frugal.

La vie est un dépôt confié par le ciel; oser en disposer, c'est être criminel.

(Im zweiten Satztheil des letzten Satzes ist sowohl das Subject als das Prädicat ein infinitif und der Satz affirmativ, in welchem Fall stets ce (also c'est) steht; anders, wenn der Satz verneinend ist, z. B. Chez les femmes, se parer et se farder, n'est pas, je l'avoue, parler contre sa pensée.)

4) Ce, il, es: grammatisches Subject. Wenn das logische Subject hinter dem Prädikat steht, so wird es vor demselben durch das grammatische Subject (es) vertreten; dieses, das grammatische Subject, ist entweder ce oder il.

a) ce ist grammatisches Subject,

wenn das Prädikat ist 1) ein substantif. (Logisches Subject: ein Satz, ein Substantiv mit que, ein infinitif mit que oder que de.)

2) ein infinitif. (Logisches Subject: ein infinitif mit que de.)

3) ein adverbe. (Logisches Subject: ein Satz, ein infinitif mit de oder que de, ein substantif mit que.)

4) ein pronom interrog. | (Logisches Subject: ein substantif mit que, ein pronom relatif. | ein infinitif mit de oder que de.)

Zu 1) C'est une étrange chose qu'on ait néanmoins de quoi vous en convaincre.

Ce fut un immense avantage que la présence d'une influence morale.

C'est une grande folie de (oder que de) vouloir être sage tout seul.

Dans un quartier comme celui-ci, où il n'y a que des gueux, c'est grandeur que d'aller au cabaret. — C'est un crime que d'en douter.

Zu 2) C'est avoir profité que de savoir se plaire aux écrits d'Homère.

C'est obliger tout le monde que de rendre service à un honnête homme.



(Chez les femmes, se parer et se farder, n'est pas, je l'avoue, parler contre sa pensée.

- Zu 3) C'est déjà trop que mon imprudence ait pu vous compromettre.  
C'est beaucoup que de savoir commander.  
Ce n'est point assez de pardonner les offenses; il faut les oublier.  
C'est assez que d'être.  
Mais c'est, parmi tant de mérite, Trop que deux coeurs pour moi, trop peu qu'un coeur pour vous.

- Zu 4) Qu'est-ce que la vie?  
Qu'est-ce loin de Dieu que l'humaine sagesse?  
Voilà ce que c'est que d'étudier.

Anm. Ausnahmen bezugs dieser Regel sind sehr selten:

- zu 1) merfe man c'est dommage que... und selten il est dommage que...; ferner die Ausdrücke zur Angabe der Zeit il est deux heures, il est minuit, il est midi etc. Quelle heure est-il? (Quelle heure est-ce?) Endlich il est = il y a.

b) il ist grammatisches Subject,

wenn das Prädicat ist 1) ein adjectif. (Logisches Subject: ein infinitif mit de, ein Satz.  
2) eine Präposition mit ihrem Object. (Logisches Subject: ein infinitif mit de, ein Satz.)  
3) ein Verbum. (Logisches Subject: ein substantif oder le, le, la, les; ein infinitif mit de, ein Satz). [il: Subject der verbes impersonnels.]

- Zu 1) Il est plus honteux de se défier de ses amis que d'en être trompé.  
Il était bien difficile que César pût défendre sa vie.  
Zu 2) Est-il moins dans la nature de s'attendrir sur le pitoyable que d'éclater sur le ridicule?  
Il est à craindre que cette entreprise n'échoue.  
Il était donc de la prudence de s'attacher à l'un d'eux.  
Zu 3) Dans les guerres civiles il se forme souvent de grands hommes.  
Il y a des reproches qui louent et des louanges qui médisent.  
Messieurs, il me faut ma fille; il me la faut à la fin.  
Je dois bientôt, il me le semble, mettre pour jamais habit bas.  
Il coûte moins à certains hommes de s'enrichir de mille vertus que de se corriger d'un seul défaut.  
Il semble que le roman et la comédie pourraient être aussi utiles qu'ils sont nuisibles.

Anm. 1) Bei Substantiven, welche die Zeit angeben, steht als grammatisches Subject il: il est deux heures, il est minuit. cf. o. Anm. zu a.

2) Vor einem prädikativen adjectif, dessen Inhalt sich auf etwas vorhergehendes bezieht, steht ce, z. B. vous la calomniez, c'est injuste.

3) Vor einem Präpositionsobject, dessen Inhalt sich auf etwas vorhergehendes bezieht, steht *ce*, z. B. *vous dites qu'il vous a calomnié; c'est à craindre.*

## 2. *ceci, cela* (dies, das, jenes.)

1) *ceci* und *cela*, die betonten Formen von *ce*, sind neutral, weisen ganz allgemein auf etwas hin, und dürfen nicht an Stelle eines substantifs stehen.

Bei Gegenüberstellung von zweien deutet *ceci* auf das nähere, *cela* auf das entferntere hin.

Ohne Gegenüberstellung gebraucht man, um auf etwas, was erst ausgesprochen werden soll, hinzuweisen, vorzugsweise *ceci*, während *cela* von dem gesagt wird, was schon erwähnt ist.

In der Conversation verkürzt man *cela* häufig in *ça*.

*C'était ceci, c'était cela, il avait toujours quelque prétexte pour ne pas venir.*

*C'est cela; c'est bien cela; c'est ça; rien que ça?*

*De quoi cela se fait-il?*

*Je lui dis souvent des vérités; ça ne lui plaît pas.*

*Ceci me plaît, mais cela ne me plaît pas.*

Obwohl *cela* ein neutrum ist, so wird es dennoch als Subject von Personen, besonders mit dem Ausdruck der Mißachtung, gebraucht, indem es dem Individuum das persönliche abstreift (= das):

*Cela est heureux, cela ne fait que jouer (vom Kinde).*

*C'était un brave homme, mais trop bon, trop doux; cela ne savait pas manier les hommes.*

2) *cela*, die betonte Form von *ce*, kann *antecedens des pronom relatif* sein und von demselben, was in Bezug auf *ce* nicht möglich ist, durch ein dazwischentretendes Wort getrennt werden:

*Ce n'est pas cela que je vous reproche.*

*Ce n'est pas cela dont il est question.*

*Phrases . . . nuisibles à cela même qui est louable.*

3) In Frageätzen findet man *ce ci* und *ce là* getrennt geschrieben nach dem Verb *être*, z. B.

*Qu'est-ce là que je vois?*

*Quel discours est-ce là?*

*Quelles gens sont-ce là?*

## 3. *celui, celui-ci, celui-là.*

1) *Celui* (derjenige), auf Personen und Sachenweisend, wird nur gebraucht, wenn darauf folgt:

a) *de* d. h. ein *génitif*,

b) ein *pronom relatif*, (auch *celui même qui* . . .)

c) in einem verkürzten Relativsatz ein *adjectif* oder *participe*;

in allen anderen Fällen steht *celui-ci* oder *celui-là*.



Celui qui gouverne doit être le plus obéissant à la loi.

C'est de toutes les choses celle que j'aime le mieux.

Il a récompensé ceux de ses domestiques qui l'avaient bien servi.

Le goût de la philosophie n'était pas alors celui dominant.

Il est difficile d'imaginer des détails plus douloureux que ceux donnés par la femme.

Le sénat se trouva composé de ceux mêmes qui s'opposaient le plus à la loi.

- 2) Im Deutschen stehen attributiv vor einem Substantiv ganz gewöhnlich ein pronomen possessivum und ein genitivus possessivus, z. B. mein und meines Bruders Haus. Dies ist unmöglich im Französischen; weshalb? Also

mein und meines Bruders Haus

ma maison et celle de mon frère.

(Nach dem Gesetz der Wortfolge und dem Gebrauch der conjoints überhaupt.)

- 3) Celui-ci (dieser), celui-là (jener) weisen auf genannte Personen oder Sachen hin, ersteres auf das nähere, letzteres auf das entferntere deutend:

Corneille et Racine sont deux grands poètes; celui-là est plus sublime, celui-ci est plus correct.

Die Gegenüberstellung von zweien braucht nicht stets ausgesprochen zu sein:

C'est une belle prière que celle-ci: mon Dieu, gardez-moi de moi-même;

es weist also celui-ci auch auf etwas folgendes hin.

- 4) Man gebraucht nicht celui, sondern celui-ci, wenn der Hauptsatz vor dem Relativsatz steht:

Celui-ci est riche, qui reçoit plus qu'il ne consume; celui-là est pauvre, dont la dépense excède la recette (derjenige ist reich, welcher . .)

Celui-là est heureux, qui est content.

Celui qui est content est heureux.

- 5) Es giebt noch einige andere Fälle, in welchen celui-ci, nicht celui, antecedens von qui ist; in diesen Fällen läßt sich celui-ci durch „dieser“ übersetzen, so daß also eine Verschiedenheit zwischen der deutschen und der französischen Ausdrucksweise nicht herrscht.

S'il y a un mot plus tendre, plus profond encore pour exprimer ce que j'éprouve, c'est celui-là que je veux choisir.

Vous voyez ces deux chevaux? celui-ci, qui a coûté deux cents thalers, ne vaut pas celui-là, qui a coûté trois cents.

- 6) Welches ist die Verschiedenheit der Ausdrucksweise in den beiden folgenden Sätzen?

a) L'étude du droit français et du droit public se ranime.

b) L'étude de la morale et celle de l'éloquence sont nées en même temps.

In dem letzten Satze wird die Beziehung von étude auf verschiedene Gegenstände hervorgehoben. cf. pron. démonstr. conj. 2.



## 4. y und en.

Die Pronominaladverbien y und en, welche einem datif resp. génitif der pron. pers. gleichkommen, werden auch mit demonstrativer Kraft gebraucht.

- 1) In einem Satze, welcher sich seinem Inhalte nach auf einen vorhergehenden Satz bezieht, findet im Deutschen die nähere Bestimmung des Object's, seltener des Subject's, durch einen genitivus (partitivus, object.) gewöhnlich nicht statt. Diese nähere Bestimmung des Object's oder des Subject's durch einen genit. (partit., object.), welcher zugleich die Rückweisung auf einen vorhergehenden Begriff enthält, muß im Französischen geschehen und zwar durch en, das auf Personen und Sachen deutet:

Avez-vous assez d'argent? — Oui, j'en ai assez (ich habe genug).

Le cheval fut tué sous lui; un écuyer lui en présenta un autre (bot ihm ein anderes dar).

On ne peut avoir plus d'amitié qu'il en a pour vous.

Soyez sûr que La Fontaine est si divin, que beaucoup de places au-dessous de la sienne sont encore très belles. Si vous pouvez en avoir une, je vous en ferai mon compliment.

- 2) Nach den Ausdrücken der Quantität plusieurs, quelques-uns, la moitié, la plupart, beaucoup u. a. findet, wenn dieselben Subject sind, die Rückweisung durch en nicht statt:

J'avais beaucoup d'amis; mais la moitié ne sont pas chez eux, plusieurs sont morts, quelques-uns sont malades, la plupart sont partis, et une partie d'eux est occupée à travailler.

Assez de gens méprisent le bien, mais peu savent le donner.

Quantité d'Anglais voyagent sur le continent, mais la plupart ne sont pas prodigues.

- 3) Ähnlich findet durch y eine Rückweisung statt auf eine in einem vorhergehenden Satze enthaltene Ortsbestimmung:

J'étais au concert; j'y ai vu votre frère.

- 4) Das Object, von welchem en abhängt, fehlt oft:

Y voit-on des soldats? — On y en voit.

Ann. (4, 1.) Mon père, repris-je, il est aisé de juger à votre air et à vos discours que vous avez acquis une grande expérience. Si vous en avez le temps, racontez-moi, je vous prie, ce que vous savez des anciens habitants de ce désert. cf. Pron. pers. 7. Ann.

## 5. même, le même.

Ueber même, welches die Identität eines Substantivbegriffs bezeichnet, cf. pron. indéfinis; hier nur folgendes:

- 1) même (conjoint) = selbst, ipse, lehnt sich an ein substantif oder pron. absolu an; mit dem pron. pers. abs. wird es durch ein tiret verbunden:

le roi même, les rois mêmes, moi-même, nous-mêmes; le roi lui-même, les rois eux-mêmes.

Pour tromper les princes, on se sert souvent de leurs vertus mêmes. Lui-même est venu me conduire.

Ann. a) je l'ai dit moi-même.

tu l'as dit toi-même.

il l'a dit lui-même, lui-même l'a dit.

b) le roi l'a dit lui-même.

2) le (la) même, les mêmes, conjoint, derselbe, idem:

Il a encore le même habit qu'il avait.

Ce sont les mêmes gens.

Deux plantes de même espèce (ohne art.).

3) le (la) même, les mêmes, absolu, derselbe:

Cet homme est toujours le même.

De quelle affaire vous occupez-vous? Je travaille toujours à la même.

Ann. Ueber das Adverb même, de même, à même f. u.

#### 6. voici, voilà.

1) Die Wortbildungen voici (sieh hier, hier ist, da ist) und voilà (sieh dort, da ist, hier ist) werden als verba behandelt; sie regieren ein Object, welches sogar ein infinitif sein kann, und können antecedens das relativ sein.

Voici le livre dont vous avez parlé.

Me voici; que me voulez-vous?

Nous voici donc arrivés!

L'homme que voici.

Comme il parlait à sa femme, voici venir le mari.

Voici venir le printemps.

Voici de quoi se composait son petit bagage.

S'il me parlait de la sorte, voici ce que je lui répondrais.

Voilà l'homme que vous demandez.

L'homme que voilà s'avance vers nous.

Voilà ce qu'il faut considérer.

Voilà qui est bien.

Voilà qui va mal.

Comme nous étions à la promenade, voilà qu'une ondée vint à tomber.

Ne voilà-t-il pas monsieur N. qui s'avance vers nous?

Ne voilà-t-il pas qu'il se fâche sans sujet!

Te voilà plus riche à présent que moi.

- Nous voilà enfin contents  
Voilà parler nettement.
- 2) voici deutet auf das nähere, auf den nachfolgenden Gegenstand; voilà auf das entferntere, auf das schon genannte. Voilà dient häufig zum Zusammenfassen.  
Voici un hussard qui passe; en voilà encore trois!  
Voici le moment d'expliquer votre coeur.  
Un jour tout sera bien, voilà notre espérance.
- 3) Die accusatifs der pron. pers. conj. und y und en stehen, wie vor dem verbe, so vor voici und voilà:  
Te voilà plus riche que moi.  
En voilà assez.  
Nous y voilà.
- 4) voilà kommt in negativen Fragesätzen vor; s. o.  
(Est-ce que ne me voilà pas un peu comme les anciens sauvages?)
- 5) voici und voilà können einen Relativsatz und einen durch que eingeleiteten Objectsatz nach sich haben:  
Le voilà qui arrive!  
Voilà qui est fait!  
Comme nous étions à la promenade, voilà qu'une ondée vint à tomber.

Il avait dessein d'attaquer, et pour ce faire, il commanda... Ce nous fut une grande joie. — C'a été la cause de bien des malheurs. — Ce fut un grand homme que César. — Ils ne savent pas ce que c'est que la fuite. — Qu'est-ce que c'est? — Ce fut comme citoyens qu'ils agirent. — Sont-ce les ennemis qui ont été vaincus? — Ce n'était (ce n'étaient) que festins, bals et concerts. — Qu'est-ce ci donc? Qu'est-ce là? — Est-ce qu'il part? — Il vous ressemble, si ce n'est qu'il est trop petit. — Je sais qui c'est. Voilà ce que c'est. — Voilà ce que c'est que de ne savoir pas monter à cheval.

#### IV. Pronoms relatifs.

##### Formen.

###### a. Pronom relatif conjoint:

S. lequel, laquelle; Pl. lesquels, lesquelles (welcher) (Casus wie u. lequel).

###### b. Pronoms relatifs absolus:

1) N. qui u. que welcher (Pl. welche).

G. de qui (dont).



D. à qui.

A. que.

Ann. Qui ist Sing. und Plur., und läßt das Genus unbestimmt (*generis communis*).

Ann. Diese Form qui, in Verbindung mit dem Antecedens ce, also ce qui, wird häufig als besonderes Relativum angeführt. Merke:

(2.) N. ce qui u. ce que was (= id quod).

G. ce dont (ce de quoi) wovon, worüber, von was.

D. ce à quoi woran, wozu, an was.

A. ce que was.

(cf. u. 2 u. 2,1 de ce qui, à ce qui.)

3) G. dont (Pronominaladverb) S. u. Pl.

4) N. lequel, laquelle; lesquels, lesquelles welcher.

G. duquel, de laquelle; desquels, desquelles.

D. auquel, à laquelle; auxquels, auxquelles.

A. lequel, laquelle; lesquels, lesquelles.

5) N. (fehlt).

G. de quoi wovon, worüber, von was, (deß).

D. à quoi woran, wozu, an was.

(A. quoi was).

6) où, d'où, par où (Pronominaladverbien).

Ann. Alle Formen der pronoms relatifs, mit Ausnahme derjenigen des génitif, stehen an der Spitze des Relativsatzes; von den Formen des génitif ist die Form dont auszunehmen, welche (gegen das Gesetz der Wortfolge, daß das regierte Wort hinter dem regierenden steht) stets den Satz anfängt.

### a) Pronom relatif conjoint.

Nur selten wird die Form lequel, conjoint, gebraucht: entweder wird ein in einem vorhergehenden Satz stehendes substantif in Verbindung mit dem conjoint lequel wiederholt, oder an Stelle jenes Substantivs tritt ein sinverwandtes Wort in Verbindung mit lequel auf:

Pour quinze sous vous aurez une chanson faite exprès pour la fête de votre oncle, dans laquelle chanson sera son nom.

Accorde-nous une trêve, d'un an, pendant lequel temps on puisse travailler à établir une paix solide.

## b) Pronoms relatifs absolus.

## 1. qui.

Die Formen qui u. que sind grammatisches Subject, logisches Subject, Prädikat und näheres Object ohne Unterscheidung von Genus und Numerus, sich auf Personen oder auf Sachen beziehend. cf. u.

- 1) Der Nom. qui und der Acc. que werden von Personen und Sachen gebraucht.

La Providence, qui vient à notre secours lorsque nous ne voulons que les biens nécessaires, en réservait un à madame de la Tour, que ne donnent ni les richesses, ni la grandeur: c'était une amie.

Le temps, qui détruit si rapidement les monuments des empires, semble respecter dans ses décrets ceux de l'amitié.

- 2) Die régimes indirects de qui, à qui, avec qui etc. werden nur von Personen, auch Collectivbegriffen, gebraucht:

Ah! si je t'avais perdu, mon cher frère Oreste, sur qui seul j'ai fondé mes espérances!

(Il s'approcha de moi et vint se reposer sur le tertre sur lequel j'étais assis.)

Il y a des gens d'une certaine étoffe ou d'un certain caractère, avec qui il ne faut jamais se commettre, de qui l'on ne doit se plaindre que le moins qu'il est possible, et contre qui il n'est pas même permis d'avoir raison.

Il ne put faire face aux deux peuples à qui Dieu avait livré l'empire.

Auf Sachen bezogen, gebraucht man die rég. ind. de qui, pour qui etc. nur, wenn die Sachobjecte personificirt dargestellt werden:

Je pardonne à la main par qui Dieu m'a frappé.

In der Poesie werden die rég. ind. von qui auch von Sachen gebraucht.

Annt. cf. o. Il y a des gens etc. Die franz. Präpositionen, besser Juxtapositionen, regieren keinen Casus, also contre qui (nicht contre que). Mit parmi und gewöhnlich auch mit entre verbindet man nur lequel, nicht qui; also parmi lesquels, entre lesquels.

- 3) Das relatif qui muß, so weit als es angeht, unmittelbar hinter seinem antécédent stehen.

Il m'en voudrait à moi qui ne lui ai jamais fait de mal? cf. pron. pers. 4,5.

(Je vous envoie un chien par ma servante qui a les oreilles coupées. Inwiefern falsch?)

- 4) qui tritt auch ohne antecedens, ganz substantivisch, auf; = „wer“, 3. B.

qui prend s'engage,

aimez qui vous aime,

sauve qui peut,

jouera qui voudra,

vous trouverez à qui parler,

on a beau parler à qui n'a cure de bien faire,

je nommerai à la place qui je voudrai,

qui sert son pays, sert souvent un ingrat,  
 il n'y a pas de Dieu pour qui ne croit pas à la vertu.  
 qui pis est (auch ce qui est pis),  
 qui plus est (auch ce qui est plus).

Hierher gehört die das wetteifernde Bestreben ausdrückende Wendung *c'est à qui* mit folgendem futur und *c'était à qui* mit folgendem conditionnel, z. B.

Quand je leur demande ce qu'ils ont fait depuis que je ne les ai vus, c'est à qui parlera le premier (so will jeder zuerst . . .).

Mademoiselle N. était hier au bal; c'était à qui danserait avec elle.

- 5) Wenn durch den Gebrauch von *qui*, welches der Flexionszeichen für Genus und Numerus ermangelt, eine Zweideutigkeit entstehen könnte, oder wenn das Relativum hervorgehoben werden soll, so ist nicht *qui*, sondern *lequel* anzuwenden. cf. u. *lequel*.

C'est un homme duquel je vous répons.

J'ai vu le mari de la femme lequel (qui) doit obtenir la permission de faire le détail.

- 6) Nicht nachzuahmen ist die Hinzufügung eines Relativsatzes zu einem Relativsatz, wie in *Voici l'étranger qu'on dit qui s'établira ici*.

Voilà les dames qu'on prétend que le prince a tant distinguées.

Man wähle eine andere Wendung (einen Adverbialsatz, den acc. c. inf. u. a.):

Ce bonheur que l'on dit exister, mais que je n'ai jamais connu.

Voyez ce monsieur-là qu'on croit être votre bienfaiteur (nicht qu'on croit qui est oder dont on croit qu'il est).

Voici l'étranger qui, à ce que l'on dit, s'établira ici.

Anm. Zu analysiren: *Je sens renaître ma colère*.

Il faut que vous n'avez pas reçu la lettre que je me suis donné l'honneur de vous écrire.

Cette précipitation qui est cause d'une infinité de ratures que je ne sais si vous pourrez débrouiller.

- 7) Das Komma setzt man vor *qui*, wenn der Relativsatz ein explikativer ist; man setzt es nicht, wenn derselbe ein determinativer ist.

Les élèves qui reçoivent des leçons de français, ont écrit ces thèmes d. h. diejenigen Schüler, welche französische Stunden haben, die übrigen nicht.

Nos élèves, qui reçoivent des leçons de français depuis deux ans, comprennent déjà assez bien, quand on leur parle cette langue.

Ils me firent présent de leur bénédiction, qui était le seul présent que j'attendais d'eux.

Am Schluß des Relativsatzes wird das Komma von den einen gesetzt, von den anderen, und so jetzt häufiger, weggelassen.

- 8) Zuweilen ist *qui . . . qui* in Aufzählungen, Eintheilungen gleichbedeutend mit *ceux-ci . . . ceux-là* (= welche . . . welche, etwelche, etliche):



Ils étaient dispersés qui ça, qui là.

Ils coururent aux armes, et se saisirent qui d'une épée, qui d'une pique, qui d'une hallebarde.

- 9) Que ist Nominativ des Prädikats bei den Verben des Seins und Werdens, wie être, paraître, sembler, rester, devenir etc.

Le traître qu'il est!

Je sais ce que vous êtes et ce qu'ils sont.

Je sais ce qu'est un songe (nicht ce qu'un songe est!).

Voilà ce que c'est!

Voilà ce qu'est devenu l'un!

Qu'est-ce que c'est qu'un peuple en furie?

Insensé que j'étais, de croire à leur bonne foi! (que = quam.)

Le fripon qu'il était, m'emporte dix mille francs.

Par ce que vous êtes aujourd'hui, je vois ce que vous fûtes autrefois.

Et c'est moi, dans cette aventure, Qui, tout dieu que je suis, dois être le jaloux. (Wie die Wortstellung in der Prosa?)

Si je venais à mourir, que deviendrait Virginie sans fortune?

- 10) Que ist Nominativ des logischen Subjects bei unpersönlichen Verben.

J'ai l'homme qu'il vous faut.

C'était tout ce qu'il restait à Claude de sa famille.

Il arrivera ce qu'il pourra.

Ordonnez, je ferai tout ce qu'il vous plaira.

! Allons à la foire, je vous achèterai tout ce qui vous plaira.

Je fais ce qu'il me plaît.

! Je fais ce qui me plaît.

Ne faites que ce qu'il convient.

! Ne faites que ce qui convient à votre position dans le monde.

Les hommes ne sont que ce qu'il plaît aux femmes (sc. qu'ils soient).

Ann. L'hiver qu'il fit si froid. — Le jour que cela est arrivé. — Au moment que je le reverrai. — Et l'on a su vous prendre par l'endroit seul que vous êtes prenable. — En l'état qu'il est. —

## 2. ce qui

N. ce qui u. ce que      A. ce que      = was, id quod.

(Unterscheide: de ce qui, à ce qui, de ce que, à ce que; — ce dont, ce de quoi, ce à quoi; — Nom. praed.: de ce que, à ce que.)

- 1) Dieses ce qui ist nicht eine besondere Form des Relativums (cf. o. Ann.), sondern das Relativum qui mit dem neutralen, zusammenfassenden und hinweisenden, Antecedens ce;

es ist, wie ce, als sächlichen Geschlechts anzusehen, und kann, da ce grammatisches Antecedens von qui ist, nicht noch ein anderes Antecedens, etwa ein substantif, haben. Ce qui = was, id quod.

a) Dites-moi ce qui vous tourmente.

Il met sa gloire et sa religion à rendre heureux ce qui l'environne. (ce qui weist auf . . .?)

On peut désirer ce qu'on ne connaît pas.

Ils ne s'inquiétaient pas de ce qui s'était passé dans des temps reculés et loin d'eux.

On ne leur avait appris de la religion que ce qui la fait aimer.

Mes affaires n'avancent point, ce qui me désespère.

Il parvint à lire couramment son bréviaire, ce qu'il n'avait jamais fait auparavant.

b) C'est ce dont je voulais vous parler.

Ce à quoi on pense le moins, c'est souvent ce à quoi on devrait penser le plus.

2) Ce que, nominatif, ist a) Nominativ des Prädikats bei den Verben des Seins und Werdens und b) Nominativ des logischen Subjects bei unpersönlichen Verben, cf. o. 9. 10.

Par ce que vous êtes aujourd'hui, je vois ce que vous fûtes autrefois.

Faites ce qu'il vous plaît.

Voilà ce qu'il nous faut.

Depuis quelque temps je ne sais ni ce que vous devenez ni ce que vous faites.

[3] Voilà qui est beau. — Voici qui me plaît. — Voilà de quoi je voulais vous parler. — Voilà ce dont je me plains. — Voilà ce qui m'encourage.]

### 3. Congruenz des Prädikats nach qui.

1) Wenn das Relativum qui zum Antecedens ein pron. pers. abs. hat, so steht das Verbum des Relativsatzes in der Person, welche qui repräsentirt (d. h. in der Person, welche der Sinn des Satzes repräsentirt wissen will).

C'est moi qui l'ai dit.

C'est moi seul qui suis coupable. (!)

C'est nous qui l'avons dit. cf. o. pron. pers.

C'est vous qui le premier avez rompu vos fers.

(Enfin ce moi qui suis chez nous; ce moi qui s'est montré mon maître, ce moi qui m'a roué de coups. Molière.)

Ann. Ein Vocativ kommt hier einem Fürwort der zweiten Person gleich:

Que je vous dois d'encens, grands dieux qui m'exaucez.

2) Wird ein Satz, aus Subject (einem pron. pers. conj. der I. oder II. Person), Copula und Prädikat bestehend, durch einen Relativsatz näher erläutert oder bestimmt, so bezieht

sich qui auf das Subject, und das Verbum des Relativsatzes steht also in der ersten oder zweiten Person, falls Subject und Prädikat als identisch aufgefaßt werden, und diese Identität in Gedanken vorherrscht; — tritt diese Identität in den Hintergrund, will man also qui nur auf das Prädikat, d. h. auf die dritte Person bezogen wissen, so congruirt das Verbum des Relativsatzes mit dem Prädikat, steht also in der dritten Person. cf. hier 1.

a) Vous êtes un orgueilleux qui voulez garder tous les risques et toutes les peines pour vous seul.

Nous étions là deux ou trois misérables qui avons pali de frayer.

Nous sommes deux religieux de St. Bernard qui voyageons pour nos affaires.

Nous sommes ici plusieurs qui nous en souvenons.

Je suis Méhémed Ali qui ai disputé l'Égypte au Grand Seigneur.

b) Etes-vous Charles qui veut monter ce cheval fougeux?

Je suis une espèce d'écrivain observateur qui prend des notes.

Vous êtes un jeune chêne qui essayez une tempête, et moi je suis un vieux arbre qui n'a plus de racine.

c) Etes-vous encore ce même grand seigneur qui venait souper chez un misérable poète?

Je suis cette Caroline qui vient de perdre ses parents.

Vous êtes l'homme qui nous a tirés de là

Ann. Enfin nous vivrons, étant mariés, comme deux personnes qui savent leur monde.

Ann. Von welcher Art pron. pers. sujet ist in 1, von welcher Art in 2 die Rede?

#### 4. dont (wovon).

1) Dont, Pronominaladverb, sich auf Singulare und Plurale männlichen oder weiblichen Geschlechts, auf Personen und auf Sachen beziehend, steht an der Spitze des Relativsatzes, verlangt nicht wie die deutsche Sprache rücksichtlich „dessen“ die Auslassung des Artikels vor dem es regierenden Substantivum, kann nur von einem Nominativ des Subjects oder des Prädikats, oder von einem Accusativ, nicht aber von einem rég. ind., ferner von einem Verbum oder einem Adjectivum abhängig sein, und bringt in der natürlichen Wortfolge keine Aenderung hervor. (= wovon.)

La femme dont le fils me connaît est très pauvre.

Les enfants dont mon père secourt les parents en seront reconnaissants.

La femme dont je connais le fils est très pauvre.

La guerre dont nous parlons a éclaté.

Jésus avait des frères et des socurs, dont il semble avoir été l'aîné.

Il n'y avait que des familles dont le père était le chef.

Charles dix achevait ses derniers jours dans un dernier exil, avec le petit-fils dont le père avait été assassiné et de qui la mère était captive.



Anm. Steht dont an der Spitze des Satzes gegen das Gesetz der Wortfolge oder nicht? Vergleiche duquel, de qui.

- 2) Nicht dont, sondern der Genitiv von lequel etc., oder auch de qui ist anzuwenden, wenn der Genitiv des Relativums (dessen, deren) von einem régime indirect abhängt. cf. u. lequel.

C'est un homme de la fidélité duquel (de qui) je vous répons.

### 5. lequel.

- 1) Die Form lequel wird gebraucht, wenn das Relativum tonvoller hervorgehoben werden soll, oder wenn durch Anwendung von qui, welches der Flexionszeichen von Genus und Numerus ermangelt, eine Zweideutigkeit entstehen könnte.

Lequel tritt meistens als régime indirect auf, nicht so häufig als Nominativus oder Accusativus.

Es bezieht sich auf substantifs, in allen Casus auf Personen und Sachen, nicht auf neutrale Wörter wie ce, rien u. a.

Il fut extrêmement surpris de ne plus trouver son anneau, lequel il tenait fort cher.

Tel est le sort de l'humanité, duquel la plupart se plaignent (dont la plupart etc.).

- 2) Die régimes indirects von qui werden nur in Beziehung auf Personen gebraucht; von Sachen müssen in diesem Fall die Formen duquel, par lesquels etc. angewendet werden. cf. o. qui.

C'est une condition de laquelle je ne puis me départir.

C'est un droit auquel je ne puis renoncer (nicht à qui!).

Aussitôt s'établit un combat de générosité, dans lequel Orso fut vaincu.

Vous avez des habitudes auxquelles il faut renoncer.

- 3) Sind in dem Hauptsatze zwei oder mehrere substantifs vorhanden, der Art, daß das relatif zwei antécédents haben könnte, so würde bei Anwendung des der Bezeichnung von Genus und Numerus ermangelnden qui und dont eine Zweideutigkeit entstehen; — in diesem Fall beziehen sich qui und dont auf dasjenige substantif, dem sie am nächsten stehen, lequel aber auf das von dem Relativum entferntere Substantivum.

J'ai vu le mari de la femme lequel doit obtenir la permission de faire le détail (qui doit etc.).

Un homme s'est levé au milieu de l'assemblée, lequel a parlé d'une manière extravagante (qui a parlé etc.).

Il y a une édition de ce livre, laquelle se vend fort bon marché (qui se vend etc.).

La mère du jeune comte, laquelle fait tant de bien aux pauvres, vient de mourir (qui fait etc.).

Le palais de la reine duquel j'ai parlé a été vendu (dont j'ai parlé etc.).

- 2) duquel, de laquelle, desquels, desquelles (von Personen auch de qui, obschon seltener) ist anzuwenden, nie dont, wenn der Genitiv des Relativums von einem régime indirect abhängt. Nach dem Gesetz der Wortfolge muß das regierte duquel hinter dem regierenden Substantivum stehen.

La guerre des suites de laquelle nous parlons, a éclaté.

L'homme dans la maison duquel (de qui) je demeure, vient de mourir.

Voilà l'homme au fils duquel (de qui) j'ai écrit.

Voici les dames avec les maris desquelles (de qui) nous avons fait le voyage de Paris.

Voilà l'homme au zèle duquel (de qui) les études sur l'Inde sont très redevables.

La Perse, depuis une époque ancienne, conçoit l'histoire du monde comme une série d'évolutions, à chacune desquelles préside un prophète.

C'est un droit à la possession duquel je ne puis renoncer.

- 5) Die Form lequell, nicht qui, leitet den zweiten Relativsatz ein, falls zu einem Substantiv zwei Attributivsätze gehören:

Voici venir une montagne d'eau qui s'avavançait en mugissant, laquelle, si vous tardiez une minute, pouvait vous entraîner.

#### 6. de quoi, à quoi, (quoi).

Die von quoi gebildeten Formen de quoi, à quoi, après quoi etc. sind als sächlichen Geschlechts anzusehen.

- 1) Antécédent von de quoi, à quoi etc. sind in der neueren Sprache nur die unbestimmten Begriffswörter ce, rien, voici, voilà, oder auch ein ganzer Satz.

La question n'est pas de savoir ce qui nous convient, mais ce à quoi nous convenons.

Il n'y a rien sur quoi l'on ait tant disputé.

Voilà de quoi je voulais vous parler.

Il me demanda d'où je venais, où j'allais et qui j'étais: à quoi il me fallut répondre article par article.

A deux heures après minuit, je viendrai vous chercher. Je vous indiquerai la première porte que vous aurez à ouvrir avec cette clef. Après quoi je vous quitterai.

- 2) Die rég. ind. de quoi etc. finden sich auch namentlich in der älteren Sprache auf spezielle Begriffe, auf Sach-Substantiva, sing. und plur., — häufig früher so auf chose, motif, raison u. a. — bezogen, wenn diese Substantiva in allgemeiner Weise als Mittel, Inhalt oder Stoff der Thätigkeit aufgefaßt werden.

Ce sont des choses à quoi (auxquelles) vous ne prenez pas garde.

La seule chose à quoi ils distinguaient les catholiques des luthériens.

Dites-moi quelques marques à quoi je le pourrai connaître.

3) Ohne antécédent: de quoi = Mittel, zu; Geld; Urfach, zu.

Nous avons de quoi vivre (. . haben zu leben).

Elle résolut de cultiver avec son esclave un petit coin de terre, afin de se procurer de quoi vivre.

Donnez-moi de quoi écrire (= tout ce qu'il faut pour écrire).

Il n'y a pas de quoi me remercier (. . Urfach, mir zu danken).

C'est un homme qui a de quoi.

Ann. Der Accusativ quoi findet sich nur im Gerichtsstil in dem Ausdruck quoi faisant, en quoi faisant.

#### 7. où, d'où, par où.

1) Die Adverbia où = dans lequel, dans lesquels, auquel, auxquels etc. —; d'où = duquel, desquels, dont; — par où = par lequel, welche häufig das relativ vertreten, bezeichnen Orts- und Zeitverhältnisse.

Elle s'était déterminée alors à quitter pour toujours le village où elle était née.

On aperçoit à gauche la montagne appelée le Morne de la Découverte, d'où

l'on signale les vaisseaux qui abordent dans l'île.

Voilà par où j'ai passé.

2) Diese Adverbia werden auch figurlich gebraucht.

C'est là l'unique étude où je veux m'attaquer.

3) Nicht d'où, sondern dont ist nach dem Verbum venir anzuwenden, wenn von der Abstammung die Rede ist:

La maison d'où il vient . . . (aus dem er kommt.)

La maison dont il vient . . . (von dem er abstammt.)

La famille dont nos rois sont descendus . . .

Ferner: es steht d'où häufig nach den Verbis partir, sortir, descendre, émaner, recevoir, wenn der Ausgangspunkt rein äußerlich als Ort angesehen wird; dont aber, wenn zu dem Ortsverhältnis noch andere Beziehungen und Rücksichten hinzukommen.

Dieu avait donné à ces deux maisons d'où elle est sortie la piété en partage (von Maria Theresia).

Les fléaux de Dieu conservent quelque chose de l'éternité dont ils émanent.

Ann. Die verallgemeinernden Relativa quelque . . . que, quiconque, quel que, quoi que cf. pron. indéf.

#### 8. Das Antecedens des pronom relatif.

Das pronom relatif hat stets ein antécédent; dieses ist

1) ein substantif oder ein einem Substantivum gleich zu stellendes Wort.



- 2) ein pronom und zwar ein pron. pers. abs. oder ein pron. pers. conj., ein pron. démonstratif, ein pron. interrogatif oder ein pronom indéfini.
- 3) ein prädikatives adjectif.
- 4) ein ganzer Satz.

Als Beispiele dienen die vorher angeführten Sätze; hier noch einige, welche eine besondere Beachtung erfordern.

- 1) Hier, qui était samedi, on fit encore de même.  
 Le mieux que je pouvais faire était de me reposer.  
 Croyant pouvoir marcher, qui est tout ce que je souhaite.  
 Elle se retira à Rome où elle passa le reste de ses jours.  
 Je fuis mon maître, qui est un riche habitant de la rivière Noire.  
 Il y a des reproches qui louent, et des louanges qui médisent.  
 Il n'y a point de vice qui n'ait une fausse ressemblance avec quelque vertu.  
 Deux mois se passèrent ainsi en sollicitudes et en embarras dont les pauvres  
 ont au moins le bonheur de ne pas se faire d'idée.  
 Il en est qui disent . . . .  
 Nous en pourrions même citer qui ont fait preuve d'une héroïque énergie.  
 Chrétiens, qui savourez cette doctrine de vie, redouteriez-vous la mort?  
 (Que l'on trouve où qu'il soit. — où = en quelque lieu.)
- 2) Dieu nous a-t-il abandonnés? C'est lui seul qui est notre père.  
 Le voilà qui entre dans la maison.  
 (Je la vois qui s'avance.)  
 Voici ce que le vieillard me raconta.  
 Ce n'est donc point cela que je puis me reprocher.  
 Que puis-je vous offrir qui soit digne de la grâce dont vous m'honorez?  
 Je ne dis rien qui ne soit connu.  
 (Dagegen: tout ce qu'il dit sont autant d'impostures.)
- 3) Infortunés que nous sommes!  
 Et banni que je suis, je leur suis plus qu'un roi.
- 4) Mes affaires n'avancent point, ce qui me désespère.  
 (cf. croyant pouvoir marcher, qui est tout ce que je souhaite.)  
 Elles restèrent ainsi pendant quelques minutes. Après quoi elle lui parla ainsi.  
 Elle conjura le roi de prévenir le déshonneur de sa maison, ce à quoi sa  
 majesté consentit.

## V. Pronoms interrogatifs.

### Formen.

#### a) Pronom interrogatif conjoint.

- N. quel...? quelle...? — quels...? quelles...? welcher, welcher ein, was für ein?  
 G. de quel...? de quelle...? — de quels...? de quelles...?  
 D. à quel...? à quelle...? — à quels...? à quelles...?  
 A. quel...? quelle...? — quels...? quelles...?

#### b) Pronoms interrogatifs absolus.

- 1a) N. qui? wer?  
 G. de qui?  
 D. à qui?  
 A. qui?

- 1b) qui est-ce qui...? wer?  
 de qui est-ce que...?  
 à qui est-ce que...?  
 qui est-ce que...?

Anm. Wie würde von der erweiterten Form der Nominativ des Prädikats lauten?

- 2) N. lequel? laquelle? — lesquels? lesquelles? welcher?  
 G. duquel? de laquelle? — desquels? desquelles?  
 D. auquel? à laquelle? — auxquels? auxquelles?  
 A. lequel? laquelle? — lesquels? lesquelles?

- 3a) N. que? was?  
 G. fehlt.  
 D. fehlt.  
 A. que?

- 3b) N. qu'est-ce qui...? was? (Nom. des Subjects.)  
 A. qu'est-ce que...?

- 3c) N. qu'est-ce que...? was? (Nom. des Prädikats und des logischen Subjects.)

- 4a) N. quoi? was?!  
 G. de quoi?  
 D. à quoi?  
 A. quoi?

- 4b) G. de quoi est-ce que...? von was? wovon?  
 D. à quoi est-ce que...? an was?

- 5) où? wo? d'où? von wo? woher? par où? wodurch?

## a) Pronom interrogatif conjoint.

Quel...? welcher...? was für ein...?

- 1) Quel...?, von Personen und Sachen gebraucht, steht a) attributiv mit seinem Substantiv verbunden in directen oder indirecten Fragen oder b) prädikativ von seinem Subject getrennt und auf ein Substantiv oder auf ein Pronomen bezogen.

a) Quel homme est-ce que votre cousin?  
 A quel homme pensez-vous avoir affaire?  
 Quelle heure est-il? (... est-ce?)  
 Quel temps fait-il?  
 Il ne sait quel parti prendre, de quel côté tourner.

b) Quel est son âge?  
 Quels sont les biens que nous désirons le plus?  
 Quel est-il?  
 Quel est celui de nous deux qui rêve? (quel = lequel = qui.)

Quel fragt nach der Beschaffenheit seines Substantivs:

Quel discours est-ce là?  
 \* Quelles gens sont-ce là?

- 2) Quel...? steht in Ausrufesätzen, meistens die Verwunderung ausdrückend.

Quel malheur!  
 Quelle taille!  
 Quelle folie que d'agir ainsi!

## b) Pronoms interrogatifs absolus.

## 1. qui...? wer?

- 1) Qui? wer? ist als Singular und Plural gebräuchlich, vorzugsweise jedoch auf den Singular beschränkt.

Qui vous l'a dit?  
 Qui sont ceux qui prétendent à cette place?  
 De qui l'avez-vous reçu?  
 A qui pensez-vous?  
 Qui demandez-vous?

- 2) Qui? fragt in directen und indirecten Fragesätzen nach einer Person im allgemeinen, oder auch nach einer Person aus einer bestimmten Mehrheit; Beispiele cf. o. und

D'Esther, d'Aman qui doit l'emporter?  
 Dites-moi, disait Tibérius Gracchus aux nobles, qui vaut mieux, un citoyen ou un esclave perpétuel; un soldat ou un homme inutile à la guerre?



Da jedoch *qui?* in seiner Form Genus und Numerus unbezeichnet läßt, so wird es bisweilen da angewendet, wo, wie wenn man mit dem neutralen *que?* gefragt hätte, die Antwort eine Sache ergibt.

Et qui de ce dessein vous inspire l'envie? — Ma gloire, mon amour, ma sûreté, ma vie.

Ne demandez-vous pas qui des deux au bonheur mène plus sûrement, de l'esprit ou du coeur?

Qui fait l'oiseau? C'est le plumage.

An m. Sprachgebräuchlich: à qui est ce chapeau? — à qui la faute? — quelle main a versé ce sang? Wessen Hand...? etc.

## 2. qui est-ce qui...? wer?

„Qui est-ce qui...?“ fragt nachdrücklicher und lebhafter, und zwar nach Personen, als „qui?“.

(G. de qui est-ce que...? D. à qui est-ce que...? A. qui est-ce que...?)

Qui est-ce qui vous a dit cela?

De qui est-ce que vous tenez cette nouvelle?

A qui est-ce qu'il a affaire?

Qui est-ce que vous demandez?

Pour qui est-ce que je travaille, si non pour vous?

An m. Indirecter Fragesatz: je ne sais de qui c'est qu'il parle; = je ne sais de qui il parle.

## 3. lequel? welcher? (welches? = was?)

- 1) *Lequel?* fragt in directen und indirecten Fragen nach einer gewissen Person oder Sache aus einer bestimmten Mehrzahl; es bezeichnet also die Auswahl, unterscheidet zwischen mehreren.

Auf „lequel?“ folgt *de*, oder es ist hinter demselben ein in einem vorhergehenden Satztheil stehendes Substantiv zu ergänzen. (cf. 2.)

Lequel aimez-vous le mieux de ces deux tableaux-là?

Laquelle de ces maisons voulez-vous vendre?

Auquel de vos cousins avez-vous parlé?

Donnez-moi une de ces cartes. Laquelle voulez-vous?

Vous demandez ma soeur? Laquelle?

Parmi ces étoffes voyez laquelle vous plairait le plus.

- 2) „*Lequel?*“, nach einer Person oder Sache aus einer bestimmten Mehrheit fragend, kommt auch als Pronomen sächlichen Geschlechts, ohne daß es sich auf ein vorher genanntes Substantiv bezieht, vor, entsprechend dem deutschen „was? welches?“. cf. 1.

Lequel vaut mieux, soit dans la prose, soit dans la poésie, d'un sublime qui a quelques défauts, ou d'une médiocrité parfaite et saine dans toutes ses parties?

Lequel vaut mieux, de cultiver un art funeste ou de le rendre utile?

Lequel rend plus heureux, de l'esprit ou du coeur?

#### 4. que? was?

„Que? was?“ ist sächlichen Geschlechts, Nominativ und Accusativ, und wird nur in vollständigen Sätzen gebraucht; als Prädikat bei den Verben des Seins und Werdens fragt es nach dem Gattungsbegriff, hingegen „quel...?“ nach der Eigenschaft des Subjects, „qui?“ nach der Person als Individuum.

- 1) Als Nominativ des Subjects steht „que?“ nur bei unpersönlichen Verben; es fragt hier nach dem eigentlichen Subject, welches eine Sache ist.

Que s'est-il donc passé?

Qu'a-t-il résulté de là?

Qu'en est-il résulté?

Qu'est-il arrivé?

Que vous est-il arrivé de fâcheux?

Qu'y a-t-il à votre service? (Was ist que? was il?)

Que manque-t-il de nos jours à la jeunesse?

Que faut-il pour émouvoir la multitude?

Anm. Das grammatische Subject *il* wird gewöhnlich weggelassen bei *sembler* und *importer* und in einigen anderen Ausdrücken, z. B.

Que vous en semble? (Agissez comme bon vous semble.)

Que te semble, à toi, de cette personne?

Que lui importe que cela soit ou ne soit pas?

(N'importe qui gagnera, de vous ou de moi.)

D'où vient que vous n'êtes pas venu me voir?

(Que sert de s'emporter?)

Anm. Anstatt des „que?“ findet sich auch hier die erweiterte Form „qu'est-ce que...?“, namentlich bei *il y a* und *c'est*:

Qu'est-ce? Qu'est-ce que c'est?

Qu'y a-t-il? Qu'est-ce qu'il y a?

Que vous plaît-il? Qu'est-ce qu'il vous plaît?

(Aber: Qu'est-il arrivé? u. Qu'est-ce qui est arrivé?)

Anm. „Was“ als Subject bei persönlich gebrauchten Verben cf. u. 5.

- 2) Als Nominativ des Prädikats steht „que?“ bei den Verben des Seins und Werdens, wie *être* *devenir* *paraître*.

Que suis-je?  
 Qu'est-ce?  
 Que sont les hommes eux-mêmes?  
 Que deviendrons-nous?  
 Qu'est-il devenu?  
 Qu'est-ce que c'est que la vie?

An m. Auch in diesem Fall ist die erweiterte Form „qu'est-ce qu...?“ gewöhnlich:

Que suis-je? u. Qu'est-ce que je suis?  
 Que deviendras-tu? u. Qu'est-ce que tu deviendras?

An m. Wenn être so viel als „bedeuten, heißen, gelten“ ist, so fragt man nicht mit dem einfachen „que?“, sondern mit „qu'est-ce que...?“.

Qu'est-ce que cela?  
 Qu'est-ce que c'est que cela?  
 Qu'est-ce que l'homme?  
 Qu'est-ce que c'est que l'homme?  
 Qu'est-ce qu'un jardin sans fleurs?

3) Als Accusativ ist „que?“ Object eines transitiven Verbums.

Que faites-vous là?  
 Que sais-je?  
 Mais le vicomte que sait-il?  
 Que diable dites-vous là?  
 Que dire? Que faire? Je ne sais que faire.

An m. Hier ist ebenfalls die erweiterte Form „qu'est-ce que...?“ ganz gewöhnlich, Lebhaftigkeit der Frage, Verwunderung bezeichnend.

Qu'est-ce que vous faites là?  
 Qu'est-ce que vous voulez?

4) „Que?“ wird in Fragen und Ausrufesätzen auch adverbial, zum Theil mit folgendem de, gebraucht, gleich dem deutschen „was?“.

a) „Que?“ mit folgendem de bezeichnet die Quantität, = combien.

Que de services il m'a rendus!  
 Que de larmes!  
 Que je sens à la fois de surprise et de joie!

An m. „Quoi?“ mit folgendem de bezeichnet die Qualität:

Quoi de plus heureux que ce qui vous arrive!

b) „Que?“, Quantität und Qualität zusammenfassend, bezeichnet den Grad;  
 = combien:

Que Dieu est puissant!  
 Que nous sommes heureux!  
 • Combien le jour est pur! que le ciel est serein!



c) „Que?“ ist so viel als „pourquoi?“.

Que tardez-vous?

Que pleurez-vous?

Que ne se corrige-t-il?

Que n'est-il avec nous?

Ann. „Que?“ ist so viel als „à quoi?“ in Verbindung mit servir, z. B. Que sert de se flatter? cf. quoi? —

#### 5. qu'est-ce qui...? was?

Der Nominativ des Subjects bei den unpersönlichen Verben ist „que?“, der Nominativ des Prädikats bei den intransitiven Verben des Seins und Werdens ist ebenfalls „que?“, der Nominativ des Subjects bei den transitiven Verben ist „qu'est-ce qui...?“ = was? —

Qu'est-ce qui vous chagrine?

Qu'est-ce qui vous attriste, vous dont rien ne peut troubler la bonne humeur?

cf. pron. pers.

Qu'est-ce qui vous engage à cela?

#### 6. qu'est-ce que...? was?

a) Nominativ des Prädikats: cf. hier 2. Ann.

Qu'est-ce que je suis? = Que suis-je?

b) Nominativ des logischen Subjects bei den verb. imp.: cf. hier 1. Ann.

Qu'est-ce qu'il vous plaît? = Que vous plaît-il?

c) Accusativ des Objects: cf. hier 3. Ann.

Qu'est-ce que vous voulez? = Que voulez-vous?

Qu'est-ce que vous avez écrit? = Qu'avez-vous écrit?

#### 7. quoi? was?

1) Der nominatif und der accusatif „quoi?“ kommen in der Form der Frage oder des Ausrufs nur in elliptischen Sätzen vor, d. h. in solchen Sätzen, welche nur einen Satztheil, den Hauptbegriff, nicht die übrigen zur Bildung des vollständigen Satzes nöthigen Satztheile, vornehmlich nicht das verbum finitum, enthalten.

(Que? nur in vollständigen Sätzen cf. hier 4. Anf.) Auf „quoi?“ folgt ganz gewöhnlich de.

Quoi de plus heureux que ce qui vous arrive?

Quoi de plus malheureux que sa situation!

Quoi de plus beau que de mourir pour la patrie!

Quoi? Vous partez déjà?

- 2) Der accusatif „quoi?“ steht 1) ohne verbum finitum, also in elliptischen Sätzen, cf. hier 7. 1; 2) abhängig von dem infinitif, d. h. abhängig von dem verbum infinitum:

Vous voulez quelque chose? Quoi donc?

Je vais, lui dit le prince, à Rome où l'on m'appelle. Quoi faire? L'assiéger.  
(cf. hier 4, 3: que faire?)

- 3) Die régimes indirects „de quoi? à quoi? sur quoi? etc.“ können als ergänzende Formen von „que?“ angesehen werden. cf. hier 4. Anf.

N. qu'y a - t - il?

G. de quoi parlez - vous?

D. à quoi pensez - vous?

A. qu'a - t - il?

U n m. Anstatt „de quoi? à quoi?“ setzt man bisweilen „que?“, wie „quid? was?“, besonders bei dem Verbum servir.

Que me sert que ma foi transporte les montagnes, si l'amour ne l'anime pas?

### (Zur Uebersicht.)

#### a) „Wer?“ in der indirecten Frage.

N. qui . . . a) je ne sais qui me l'a dit.

b) vous savez qui je suis.

G. de qui . . . je ne sais de qui il est question.

je ne sais de qui c'est qu'il est question.

D. à qui . . . je ne sais à qui il a affaire.

je ne sais à qui c'est qu'il a affaire.

A. qui . . . je ne sais qui vous cherchez.

U n m. je ne sais à qui dire mes pensées.

U n m. cf. v. „qui?“ 1, 2. Absatz. je ne sais qui m'arrête et retient mon courroux.)

#### b) „Was?“ in der indirecten Frage.

N. ce qui . . . je ne sais ce qui vous attriste.

ce que . . . je ne sais ce qu'il est devenu.

ce que . . . je ne sais ce qu'il faut.

lequel . . . je ne sais pourtant lequel est le plus utile à un état, ou un seigneur bien poudré, qui sait précisément à quelle heure le roi se lève, ou un négociant qui enrichit son pays.

G. ce dont . . . je ne sais ce dont il s'agit.

(ce) de quoi . . . dites de quoi il se plaint.

D. (ce) à quoi... je sais à quoi sa révolte m'oblige.

A. ce que... je sais ce qu'il veut.

(que... on ne saurait que faire de la vie.)

(quoi... ne sachant quoi lui reprocher, elle lui tenait à méfait de n'être pas forte.

— cf. hier 3, 2 lequel.)

Un m. Man beachte, daß in dem indirecten Fragefuge vor dem infinitif nicht ce que, sondern einfach „que?“ steht, 3. B.

il ne sait que faire;

il ne savait que répondre;

il ne sait que devenir et n'a recours qu'à moi.

Un m. Ne vous souvient-il plus quel fut Hector? Hier läßt sich „quel“ auch durch „was?“ wiedergeben.

c) „was?“

1. quel? . . . a) Quelle est la capitale de la Prusse?  
b) Ne vous souvient-il plus quel fut Hector?
2. qui? . . . Et qui de ce dessein vous inspire l'envie? cf. qui 1, 2.
3. ce qui . . . Je ne sais ce qui vous étonne.
4. ce que . . . Je ne sais ce que vous voulez.
5. ce que . . . Je ne sais ce qu'il est devenu.
6. ce que . . . Je ne sais ce qu'il faut.
7. que? . . . Que faites-vous là? — Que faire?
8. que? . . . Je ne sais que faire.
9. que? . . . Que plaît-il?
10. que? . . . Que deviendrons-nous?
11. que? . . . Que sert de s'emporter?
12. que? . . . Que de richesses!
13. que? . . . Que vous êtes curieux!
14. que? . . . Que ne se corrige-t-il?
15. qu'est-ce que? . . . Qu'est-ce qu'il y a?
16. qu'est-ce que? . . . Qu'est-ce que vous faites là?
17. qu'est-ce que? . . . Qu'est-ce que tu deviendras?
18. qu'est-ce qui? . . . Qu'est-ce qui vous attriste?  
Qu'est-ce qui est arrivé?
19. lequel? . . . Lequel vaut mieux de cultiver un art funeste ou de le rendre utile?
20. lequel? . . . Je ne sais lequel est le plus utile à un état, un soldat ou un négociant.
21. quoi? . . . Vous cherchez? quoi?
22. quoi? . . . Quoi de plus heureux que ce qui vous arrive!
23. quoi? . . . Ne sachant quoi lui reprocher, elle se tut.



## VI. Pronoms indéfinis.

Ihrer Ableitung und Bildung nach sind die pronoms indéfinis theils aus dem Lateinischen entlehnte Fürwörter, oder von Fürwörtern abgeleitete oder mit solchen zusammengesetzte Wortbildungen, theils abgeschwächte Adjectiva, Zahlwörter oder Substantiva. Sie bezeichnen den Gegenstand nach Quantität und Qualität in unbestimmter allgemeiner Weise.

### Formen.

a) Pronoms indéfinis, welche nur conjoints sind.

1. quelque, quelques irgend ein, einiges.  
quelque . . que, quelques . . que welcher (wie) auch immer, was für auch. (si . . que.)
2. quel . . que, quels . . que, quelle . . que, quelles . . que welcher auch immer, von welcher Beschaffenheit auch.
- 3) quelconque, quelconques irgend ein beliebiger, wie auch beschaffen.  
ne . . quelconque gar kein.
4. maint, maints, mainte, maintes mancher.
5. différents, différentes verschiedene, von unbeträchtlicher Anzahl.
6. divers, diverses verschiedene, von unbeträchtlicher Anzahl.
7. certain, certains, certaine, certaines ein gewisser.
8. chaque jeder einzelne (individuell betrachtet).

b) Pronoms indéfinis, welche nur absolus sind.

1. chacun, chacune ein jeder.
2. quelqu'un, quelqu'une jemand.  
quelques-uns, quelques-unes einige.
3. quiconque wer es auch sei, jedweder der.
4. on (l'on) man.
5. personne jemand.  
ne . . personne, personne . . ne niemand.
6. G. d'autrui, D. à autrui, A. autrui eines anderen = anderer (plur.)
7. quelque chose (masc.) etwas.
8. rien etwas.
9. la plupart die meisten.
10. l'un l'autre einander, der eine den anderen.  
G. l'un de l'autre, D. l'un à l'autre.  
les uns les autres einander, les uns des autres, les uns aux autres.
11. ni l'un ni l'autre weder der eine noch der andere, keiner von beiden.  
ni les uns ni les autres niemand.

12. qui que ce soit qui wer es auch sei, der; 5. de qui que ce soit que; D. à qui que ce soit que; A. qui que ce soit que.

ne . . . qui que ce soit niemand, feiner der es auch sei.

G. ne . . . de qui que ce soit; D. ne . . . à qui que ce soit.

13. quoi que was auch, was immer; G. de quoi que, D. à quoi que.

quoi que ce soit que was es auch sei, was; was auch; — G. de quoi que ce soit que; D. à quoi que ce soit que.

ne . . . quoi que ce soit nichts, gar nichts.

c) Pronoms indéfinis, welche conjoints und absolus sind.

1. aucun, aucune irgend ein.

aucun . . . ne fein.

2. même selbst, le (la) même derselbe; mêmes, les mêmes.

3. nul, nulle fein.

4. pas un . . . ne, pas une . . . ne feiner.

5. plusieurs (masc. n. fé.m.) mehrere.

6. tel, tels, telle, telles solcher (so).

7. un (une) autre, l'autre, les autres, d'autres ein anderer etc.

8. l'un et l'autre (les uns et les autres), l'une et l'autre beide.

9. tout, tous, toute, toutes jeder, all, ganz.

a) Pronoms indéfinis conjoints.

1. quelque.

1) Sing. quelque = irgend ein, einiges; plur. quelques = einige, etliche, wenige. Quelque bezeichnet das feiner Beschaffenheit nach unbestimmte oder, im Singulär, das dem Maße oder Grade nach geringe.

Adressez-vous à quelque autre personne!

Quelques écrivains ont traité de ce sujet.

Il y a quelque apparence à cela.

Quelque ruse y est cachée, n'en doutez pas!

Connaissez-vous quelque personne qui soit de cet avis?

Quelque peu d'argent. (quelque . . . peu!?)

2) Zuweilen steht vor quelque noch der art. déf. oder ein pron. poss. conj. oder ein pron. démonstr. conj. (quelques = wenige.)

Les quelques vers placés en tête de ce recueil indiquent la pensée qu'il contient.

Mes quelques derniers jours seront bientôt passés.

Pardonnez-moi d'avoir passé ces quelques instants que vous m'accordez à vous tourmenter.

- 3) Quelque . . que „welcher auch immer, was für auch“ (qualis qualis, cf. qui . . que, quoi . . que) steht in verallgemeinernden Sätzen.

Quelques découvertes que l'on ait faites dans le pays de l'amour propre, il y reste encore bien des terres inconnues.

De quelque côté qu'on se tourne, ce monde est rempli d'anicroches.

De quelques superbes distinctions que se flattent les hommes, ils ont tous même origine.

- 4) Adverbial, daher unflektirt, lehnt sich quelque attributiv an ein adjectif oder adverbe an:

Quelque pauvres que nous soyons, nous ne laisserons pas d'assister nos proches.

Quelque bien qu'il se conduise, je ne m'y fie pas.

Quelque heureusement doués que nous soyons, nous ne devons pas en tirer vanité.

Quelque peu que je parle . . . ; quelque peu d'argent qu'il ait . . . ; cf. o. 1.

- 5) Quelque . . que mit dem subjonctif bezeichnet die Existenz in der Vorstellung, hingegen tout . . que mit folgendem indicatif die Existenz in der Wirklichkeit. cf. u. tout.

- 6) Anstatt quelque . . que steht besonders in der neueren Sprache häufig si . . que mit dem subjonctif, z. B.

Si habiles que vous soyez, vous n'y réussirez point.

Si peu qu'on le provoque, il entre en fureur.

- 7) Quelque = etwa, circa:

Il a quelque soixante ans (wie aliquos viginti dies).

(Nach den meisten Grammatikern bleibt quelque in diesem Fall unflektirt.)

## 2. quel . . que.

In quel . . que, quels . . que, quelle . . que, quelles . . que (= welcher auch immer, von welcher Beschaffenheit auch) steht quel immer prädicativ von seinem Substantiv getrennt. (cf. pron. interrog. conj. quel), während quelque in quelque . . que sich attributiv an das Substantiv anlehnt. Es ist in quel . . que das que als relativ anzusehen.

(Quelle manière de vivre! Quelle est sa manière de vivre?)

Quelle que soit sa manière de vivre, il ne laisse pas de rouler.

Quelles que soient les lois, il faut toujours les suivre.

Quels que soient les humains, il faut vivre avec eux.

Je t'aime toutefois, quel que tu puisses être.

Un trône quel qu'il soit, n'est point à dédaigner.

Quel . . que kann nur in Verbindung mit dem Verbum être stehen.

Ann. On prouve très bien à cet enfant que cette religion, telle qu'elle soit, est la seule véritable.



## 3. quelconque.

- 1) Quelconque „irgend ein beliebiger, wie auch beschaffen“ steht hinter seinem Substantivum; dieses Substantivum hat im Singular den unbestimmten Artikel. (qualiscumque.)

Nommez-moi un pays quelconque.

Toutes les jouissances sont toujours précédées d'un travail quelconque.

Deux points quelconques étant donnés . . .

- 2) Mit der Negation ne (als deren zweiter Theil quelconque selbst anzusehen ist) kommt es dem deutschen „gar kein“ gleich:

Il n'y a raison quelconque qui puisse l'y obliger.

Il ne m'est resté chose quelconque (art.?)

## 4. maint.

Maint maints, mainte maintes „mancher“ bezeichnet eine unbestimmte, nicht beträchtliche, eine Art Klasse bildende, Anzahl. Es wird in der vertraulichen Rede des gemeinen Lebens und in der leichteren Poesie gebraucht.

Le vent . . Siffle, souffle, tempête et brise en son passage Maint toit qui n'en peut mais.

Maint homme ne verra pas ce que nous avons vu.

Merke: mainte fois, maintes fois, par maints et maints travaux.

## 5. différents.

Différents, différentes „verschiedene d. h. von unbestimmter unbeträchtlicher Anzahl“ ist nur Plural; es steht als pron. indéfini conjoint ohne den art. part. und vor dem Substantivum, dagegen als adjectif mit dem Theilungsartikel und hinter dem Substantivum.

Ce mot a différentes acceptions.

Différentes personnes me l'ont dit.

## 6. divers.

Divers, diverses „verschiedene, d. h. von unbestimmter unbeträchtlicher Anzahl“ steht vor dem Substantivum.

A diverses fois.

Il a parlé à diverses personnes.

En divers lieux.

Les habitants du nord y ont laissé leurs souvenirs sous diverses formes.

## 7. certain.

Certain, certains, certaine, certaines, un certain etc., de certains (nom.) etc. „ein gewisser d. h. zwar existirender, aber nicht näher bestimmter“ steht vor dem Substantivum,

wird als Singular auch mit dem Artikel un, als Plural mit dem partitiven Artikel de verbunden. Vor Eigennamen bezeichnet es zuweilen die Geringschätzung.

Certaine dame oder une certaine dame.

Elle observa la discipline jusqu'à certain point.

Chacun s'envisage toujours par certains côtés favorables.

Ils s'assemblent tous les jours à une certaine heure dans un temple.

Il y a de certaines choses dont la médiocrité est insupportable.

J'ai appris qu'un certain Cléon s'était permis de répandre ce bruit.

#### 8. chaque.

Chaque „jeder, d. h. jeder einzelne in der Sonderung der Gesamtheit,“ ohne Plural, steht vor dem Substantivum.

Chaque = quisque, tout = omnis; chaque individualisirt, tout hingegen generalisirt.

Chaque pays, chaque degré de température a ses plantes particulières.

Chaque passion parle un différent langage.

A chaque jour suffit sa peine.

A chaque fou plaît sa marotte.

Toute confiance est dangereuse, si elle n'est entière.

Zuweilen wird es in der populären Rede, jedoch nur in Beziehung auf Sachen, anstatt chacun als Apposition mit zu ergänzendem Substantivum dem Satz angehängt, wie in

Ces volumes coûtent dix francs chaque;

dieser Gebrauch, obwohl üblich, gilt nicht als grammatisch richtig. cf. chacun.

### b) Pronoms indéfinis absolus.

#### 1. chacun.

1) Chacun, chacune „ein jeder“ ist Singular; es bezeichnet alle Individuen im einzelnen.

Chacun a son défaut.

Chacun est maître chez soi.

Toutes les dames du bal étaient fort parées et chacune avait une parure différente.

Veraltet ist un chacun.

2) In Beziehung auf Sachen gebraucht man chacun nicht als Subject, sondern nur appositiv; cf. chaque.

Ces montres coûtent deux cents francs chacune (jede dieser Uhren 2c.).

3) chacun... son sa ses und chacun... notre votre leur. Wenn chacun Apposition zu einem substantif oder pronom pluriel ist, so folgt darauf entweder das einen Besitzer anzeigende son sa ses oder das mehrere Besitzer anzeigende notre votre leur.

a) es folgt son sa ses, wenn das von dem bezüglichen Subject oder Object ausgesagte als jedem einzelnen Bestandtheile des Subjects oder Objects für sich allein zukommend aufzufassen ist, z. B.

Ils ont apporté des offrandes au temple, chacun selon ses moyens et sa dévotion.  
Après quoi le vainqueur et le vaincu se retiraient chacun dans sa ville.

Il faut remettre ces livres chacun à sa place;

b) es folgt notre votre leur, wenn das von den bezüglichen Gegenständen oder Personen ausgesagte als übereinstimmend allen gleich zukommend aufzufassen ist. So gewöhnlich, wenn chacun zwischen dem Verbum und dessen Ergänzung oder zwischen Subject und Verbum parenthetisch steht.

Nous partîmes, chacun, avec nos enfants.

Ils ont rempli chacun leur devoir.

Donnez-leur à chacun leur part.

Il y avait trente-cinq tribus qui donnaient chacune leur voix.

Les citoyens, chacun selon leurs facultés, tenaient table ouverte.

Ann. Ohne régime direct: Ils s'en allèrent chacun de leur (son) côté.

## 2. quelqu'un.

1) Quelqu'un (masc.) „jemand, einer“, ein unbestimmtes Individuum bezeichnend, steht ohne Beziehung auf irgend ein im Zusammenhang der Rede genanntes Substantivum.

J'attends ici quelqu'un.

Quelqu'un a-t-il connu le vrai bonheur? qu'il dise ce que c'est.

2) Quelqu'un, quelques-uns, quelqu'une, quelques-unes bezieht sich auf ein vorangehendes oder nachfolgendes Substantiv.

Quelques-uns de ces peuples déposaient leurs rois, dès qu'ils n'en étaient plus satisfaits.

Entre les nouvelles qu'il a débitées, il y en a quelques-unes de vraies.

3) Quelqu'un hat (= aliquis) eine positive, affirmative Bedeutung, personne eine negative; in demselben Verhältniß stehen zu einander quelque chose und rien (etwas).

## 3. quiconque.

Quiconque „jeder welcher, wer immer“ ist Singular und steht anstatt chacun qui. (de quiconque, à quiconque.)

Quiconque de vous bravera le danger, sera couvert de gloire.

Quiconque de vous est assez hardie pour médire de moi, je l'en ferai repentir. (Weßhalb l'en = la en? = cf. S. 13, v. 2.)

Le grand jour sert mal quiconque veut mal faire.

Il raconte son aventure à quiconque veut l'entendre.



Mourir pour sa patrie est un sort plein d'appas  
 Pour quiconque à des fers préfère le trépas.

## 4. on.

- 1) Anstatt on steht in der neueren Sprache des Wohlklangs wegen l'on besonders nach si ou où qui que quoi und et, früher auch zu Anfang des Satzes, z. B.

L'on hait avec excès lorsque l'on hait son frère.

- 2) On „man“, nur Subject, (als régimes dienes nous und vous) weist auf eine gewisse Anzahl unbestimmter Personen, auch auf nous und vous, oder auch auf eine einzelne, bestimmt oder unbestimmt angegebene, Person. Es wird auch in Beziehung auf féminins gebraucht.

On finit par où l'on devait commencer.

Qu'on hait un ennemi, quand il est près de nous.

On n'est pas toujours jeune et belle, mademoiselle.

Ici l'on est Egaux. (Aufschrift an einem Kirchhofe.)

- 3) In einem und demselben Satze muß on stets einerlei Person bezeichnen. Fehlerhaft sind die folgenden Sätze:

Non, non, il n'est point d'âme un peu bien située

Qui veuille d'une estime ainsi prostituée;

Et la plus glorieuse a des régals peu chers,

Dès qu'on voit qu'on nous mêle avec tout l'univers.

Est-on d'une figure à faire qu'on se raille?

## 5. personne.

- 1) Personne „irgend jemand“, singulier und als masc. behandelt, steht in verneinenden, fragenden oder bedingenden Sätzen mit negativem Sinne oder auch in abhängigen Substantivsätzen nach dem Begriffe des Zweifels.

Personne a-t-il jamais raconté plus naïvement que La Fontaine?

Je le ferai sans consulter personne.

Je doute que personne ait mieux peint la nature.

Il a parlé sans que personne le contredit.

Cette place lui convient mieux qu'à personne.

(Y a-t-il quelqu'un ici?)

- 2) Personne in Verbindung mit ne heißt „niemand“.

Je ne connais personne d'aussi heureux que cette femme.

Je ne veux voir personne.

- 3) Personne, elliptisch auftretend, heißt „niemand“.

## 6 d'autrui.

D'autrui, à autrui, Acc. autrui „der anderen, anderer, des anderen“ kommen nur als régimes, nie als sujet vor. Diese Formen beziehen sich, dieselben ganz allgemein bezeichnend, nur auf Personen; sie können nicht dem les uns gegenüberstehen und kein Attribut, wie einen Relativsatz oder ein Adjectivum, nach sich haben, in welchem Falle les autres oder d'autres anzuwenden ist.

Il ne faut pas désirer le bien d'autrui.

Attendez d'autrui ce que vous faites à autrui.

Vous ne devez vous mêler à réformer autrui que quand vous n'aurez plus rien à faire en vous-même.

Un m. On ne médit souvent d'autrui que parce qu'on craint d'en voir relever le mérite (nicht son mérite oder leur mérite).

En épousant les intérêts d'autrui, nous ne devons pas en épouser les passions (nicht épouser leurs (ses) passions).

## 7. quelque chose.

Wie quelqu'un sich zu personne verhält, so quelque chose „etwas“ (aliquid) zu rien. cf. o. 2. quelqu'un. Die Form quelque chose wird als masc. behandelt.

S'il vous manque quelque chose, je vous le donnerai.

Quelque chose est promis, autre chose est accordé.

S'il y a quelque chose qui me puisse faire corriger de mes négligences, c'est votre facilité à me les pardonner. (cf. pron. pers.)

Je meure, en vos discours si je puis rien comprendre.

## 8. rien.

1) Rien „irgend etwas“ hat einen negativen Character, cf. o. 2. quelqu'un; es wird in diesem Sinne in fragenden Sätzen gebraucht. Sein negativer Sinn zeigt sich besonders da, wo es elliptisch mit der Bedeutung „nichts“ steht.

Rien . . ne oder ne . . rien heißt „nichts“.

a) Y a-t-il rien de si beau que cette générosité?

Qui vous dit rien? (denn etwas?)

Qui vous reproche rien?

b) Je ne dis rien.

Ce n'est rien.

Rien n'est plus beau que de donner.

Il ne sert de rien d'être jeune sans être belle, ni d'être belle sans être jeune.

c) On ne fait rien de rien.

Dieu a créé le monde de rien.

Tout ou rien.

Ce que vous dites et rien, c'est la même chose,

2) Als substantif nimmt rien auch den Artikel an und kann pluriel sein.

Un rien le tue.

Ce sont des diseurs de riens.

Il vaut mieux rire des riens que de ne rien dire

Il vaut mieux ne rien faire que de faire des riens.

Ann. Rien du tout gar nichts; rien de moins nichts geringeres; rien moins nichts weniger.

Il ne faut rien de moins dans les cours qu'une vraie et naïve impudence pour réussir.

Il n'est rien moins que sage.

#### 9. la plupart.

1) La plupart „der größte Theil, die meisten“ erfordert je nach dem sein Attribut ein Singular oder ein Plural (im Genitiv) ist, das Verbum im Singular oder im Plural.

Auf la plupart folgt de mit dem article défini.

La plupart du monde ignore ses véritables intérêts.

La plupart des jeunes gens croient être naturels, lorsqu'ils ne sont que mal polis et grossiers.

2) cf. pron. démonstr. abs. 4, 2. S. 25.

#### 10. l'un l'autre.

L'un l'autre „einander“, die Objecte einer Wechselwirkung bezeichnend, wird von Personen oder Sachen gebraucht. L'un ist stets nominatif.

Ces enfants sont jaloux l'un de l'autre.

Ils sont contraires l'un à l'autre.

Ils étaient aigris l'un contre l'autre.

Elles médisent les unes des autres.

Les hommes sont faits pour se secourir les uns les autres.

#### 11. ni l'un ni l'autre . . . ne.

Beide Theile in ni l'un ni l'autre „keiner von beiden“ stehen stets in gleichem Casus; die Form hat das Verbum im Singular oder Plural nach sich und erfordert die Negation ne.

Je ne suis content ni de l'un ni de l'autre.

Ni l'un ni l'autre ne répond (répondent) à mon attente.



## 12. qui que und qui que ce soit.

(de qui que ce soit; à qui que ce soit; qui que ce soit qui, de qui que ce soit que, à qui que ce soit que, qui que ce soit que = wer auch, wer auch immer.)

Beide Formen haben eine verallgemeinernde Bedeutung. Die erweiterte Form qui que ce soit wird in affirmativen und negativen Sätzen gebraucht; in den letzteren gilt qui que ce soit als Ergänzung der Negation ne. Beide erfordern den subjonctif.

O vous, qui que vous soyez, mortelle ou déesse . . .

Je n'y ai trouvé qui que ce soit (niemanden).

Qui que ç'ait été qui vous l'ait dit, il s'est trompé.

Ne médisez de qui que ce soit.

Il n'y a qui que ce soit.

## 13. quoi que und quoi que ce soit.

où que ce soit.

Quoi que und quoi que ce soit „was immer, was auch“ weisen auf eine Sache im allgemeinen, où que ce soit „wo auch immer“ ebenso auf eine Ortsbestimmung; sie erfordern den subjonctif.

Quoi que ce soit . . . ne oder ne . . . quoi que ce soit = nie etwas, nichts.

Quoi que vous écriviez, évitez la bassesse.

Je le ferai, quoi qu'il en arrive (quoi qu'il puisse en arriver).

Quoi qu'il en soit (wie dem auch sei).

Jamais cet homme, quoi qu'il fasse, ne passera pour honnête.

Quoi que ce soit que vous disiez, dites-le en termes clairs et intelligibles.

De quoi que ce fût qu'il parlât, il parlait toujours avec dignité.

Vous ne vous occupez à quoi que ce soit d'utile.

## c) Pronoms indéfinis, jedes sowohl conjoint als absolu.

## 1. aucun.

1) aucun, aucune, selten aucuns, aucunes „irgend ein“ hat die Verneinung zur Voraussetzung und bezieht dieselbe auf die einzelne Person oder Sache. cf. chaque, chacun und personne, rien.

2) Mit der Negation ne heißt es „keiner“; absolut gebraucht = „keiner“ ist es nur sing.

Aucun chemin de fleurs ne conduit à la gloire.

Quiconque cherche la vérité, ne doit être d'aucun pays.

Je doute qu'aucun de vous le fasse.

De tous ceux qui se disaient mes amis, aucun m'a-t-il secouru?

Aucun n'est prophète chez soi.

Anm. Selten und scherzhaft ist aucuns, d'aucuns = quelques-uns. Veraltet ist les aucuns.

## 2. autre.

- 1) un autre, pl. d'autres; l'autre, les autres vereinigt in sich die Bedeutung von alius und alter; es kann Subject, Prädikat und Attribut sein, und kommt mit dem art. déf., art. indéf., art. partitif oder, besonders in negativen Sätzen, ohne Artikel vor.

Connaissez-vous mon autre soeur?

D'autres sauraient vous flatter; moi, je vous dis la vérité.

Une première victoire doit en amener d'autres.

C'est un autre moi-même (un autre elle-même).

Des deux livres que vous me demandez, voici l'un, voilà l'autre.

Si je ne vaud pas mieux, au moins je suis autre.

Autres sont les temps de Moïse, autres ceux de Josué.

Autre est promettre, autre est donner.

Autre chose est une simple affirmation, autre chose est une affirmation avec serment.

Quel autre ordonnera cela?

De part et d'autre on fit sauter la mine.

- 2) Autre steht attributiv nach nous und vous, den Gegensatz zu bezeichnen.

Vous autres garçons, dit-elle, vous voulez être servis comme papa et maman.

Vous autres, suivez-moi.

C'est le refuge ordinaire de vous autres messieurs les auteurs.

- 3) Autre kommt einem Comparativ gleich:

Les personnages tragiques doivent être regardés d'un autre oeil que nous ne regardons d'ordinaire les personnes que nous avons vues de si près.

Vous êtes devenu tout autre que vous n'étiez il n'y a qu'un an.

U n m. C'est un autre Alexandre (ein zweiter A.). Bruxelles est un second Paris.

## 3. l'un et l'autre.

L'un et l'autre, bezeichnend zwei Individuen oder Sachen, von denen einerlei ausgesagt wird, ist conjoint oder absolu, steht als sujet oder régime oder appositiv. Nach dem Subject l'un et l'autre steht gewöhnlich das Verbum im Plural, die régimes werden durch les leur zusammengefaßt.

L'un et l'autre consul suivaient ses étendarts.

Il s'était informé de ce qui s'était passé dans l'une et l'autre armée.

L'un et l'autre sont bons.

Je les aime l'un et l'autre.

Je leur écrirai à l'un et à l'autre.

Ils sont morts l'un et l'autre.

Les uns et les autres sont partis.

## 4. même.

- 1) même „selbst“ steht appositif hinter einem substantif, pron. pers. abs. oder pron. dém. absolu,

le roi même, moi-même, celui-là même,  
les rois mêmes, nous-mêmes, ceux-là mêmes,

indem es den Gegenstand als ausschließlichen mit Nachdruck hervorhebt. Das pron. pers. abs., durch même betont und bestimmt, wird mit Ausnahme von lui-même stets durch das conjoint wiederholt:

moi-même je l'ai fait,  
toi-même tu l'as fait,  
lui-même l'a fait,  
lui-même il l'a fait,  
je l'ai dit moi-même,  
peut-on se connaître soi-même?

Auch wenn même Substantiva, namentlich Personennamen, betont, wird meistens noch das pron. pers. conj. mit même verbunden, und das muß geschehen, wenn même von seinem Substantiv durch das Verbum getrennt ist.

La cour elle-même avait favorisé le progrès du tiers-état.

Les Grecs eux-mêmes, ce peuple élu des arts, avaient fini par adopter les combats de gladiateurs.

Les Romains ne vainquirent les Grecs que par les Grecs mêmes.

- 2) le même, la même, les mêmes „derselbe“, un même, ce même, die Identität bezeichnend, sind conjoint und absolu, stehen attributiv und prädikativ. In dieser Bedeutung „derselbe“ steht même auch ohne Artikel.

C'est le même homme, ce sont les mêmes gens.

Ce n'est qu'une seule et même chose.

Cette femme est toujours la même.

Les symptômes ne furent pas partout les mêmes.

Deux plantes de même espèce.

Il avait un fils de même âge que moi.

Après tout, disait ma femme, c'est même chair et même sang.

- 3) même „selbst, sogar“ wird vor oder nach einem substantif, pronom, adjectif, ad-  
verbe und verbe als Adverb, also unflektirt, behandelt.

Les plus sages même sogar die . . .

Je lui ai tout donné, même ses habits.

Je vous dirai même . . .

On aime à commander même à ceux que l'on méprise.

U n m. a) de même ebenso, de même que so wie.

Faites de même.



De même qu'en Amérique s'élèvent des villes où j'ai vu des forêts, de même . . .

b) à même = im Stände.

Il est à même de le faire, il est riche.

c) ne . . pas même nicht einmal.

Il n'a pas même refusé.

5. nul . . ne.

a) conjoint: Nul bien sans mal, nul plaisir sans mélange.

Nuls malheurs ne doivent abattre l'homme.

b) absolu: Nul n'est exempt de mourir.

Nul plus que moi ne respecte ce qu'il y a de beau dans de certaines situations.

U n m. Nul „nichtig“ ist adjectif: Ces engagements sont nuls.

6. pas un . . ne.

a) conjoint: Pas un homme n'est sans défaut.

b) absolu: Pas un ne le croit.

7. plusieurs.

Plusieurs, masc. und fém., „mehrere“ wird von Personen und Sachen, attributiv und prädikativ gebraucht. — cf. S. 25, 2.

Plusieurs personnes m'ont assuré le contraire.

De toutes choses il y en a plusieurs à rejeter.

Parfois plusieurs valent mieux qu'un.

U n m. plusieurs mehrere, plus mehr, plus de und plus que mehr als.

Il a fait plus de deux lieues à pied.

Cela dépend du plus ou du moins de travail.

Vous n'offrez pas assez, donnez quelque chose de plus.

8. tel.

Tel telle, tels telles hat den Character des Demonstrativums, weist aber in unbestimmter Weise oder bezeichnet unbestimmte Individuen.

1) Tel, seltener un tel „der und der“, tels „manche“, conjoint, deutet auf die Beschaffenheit als eine solche, welche nicht näher bestimmt wird.

Tel homme recherche ce que tel autre méprise.

Par telle et telle raison.

Telles gens n'ont pas fait la moitié de leur course qu'ils sont au bout de leurs écus.

Il a tels et tels défauts.

- 2) Tel „folch, so beschaffen“, un tel, de tels, conjoint, steht attributiv oder prädikativ.

Je suis bien aise d'avoir appris un tel secret.

Pour bien peindre de telles choses, il faut avoir un génie capable de les faire.

Sa mémoire est telle qu'il n'oublie jamais rien.

Tel „folch, so beschaffen“, kann eine die Beschaffenheit bezeichnende Ergänzung nach sich haben:

Rien n'est tel pour causer que le repos du soir.

Rarement les jeunes gens sortent d'une capitale tels qu'ils y étaient entrés.

Il ne convenait pas à un homme tel que vous de vous intéresser à un homme tel que lui.

De telle sorte que . . . , à tel point que . . .

Tel . . . tel, gleich dem talis . . . qualis, stellt zwei Substantiva, welche ihrer Beschaffenheit nach einander entsprechen, gegenüber:

Tel maître, tel valet.

Telle vie, telle fin.

- 3) In tel quel, telle quelle „so wie es ist, so so, mittelmäßig“ ist quel als Ausdruck der entsprechenden Beschaffenheit das Correlat von tel:

Des gens tels quels Leute, wie sie eben sind, mittelmäßige, unbedeutende.

Il y avait dans cette chambre un lit tel quel (. . . zwar ein Bett, aber schlecht genug).

Le café était tel quel.

- 4) Tel „mancher, der und der“, absolu, weist auf unbestimmte Individuen.

Tel qui rit vendredi, dimanche pleurera.

Tel est pris qui croyait prendre.

Tels se laissent gouverner jusqu' à un certain point qui au-delà sont intraitables.

- 5) Un tel „der und der“, absolu oder attributiv hinter dem Substantiv stehend, weist auf eine Person, welche nicht näher bezeichnet werden soll.

Monsieur un tel vous le dira.

J'ai rencontré madame une telle.

Il est tantôt chez un tel, tantôt chez une telle.

#### 9. tout.

Das Wort tout „ganz, all, jeder“, ist theils pronom, theils adjectif, theils ad-  
verbe; es vereinigt die Bedeutung von totus und omnis in sich und ist absolu und conjoint.

- 1) Tout „alles“, tous toutes „alle“, absolu, bezeichnet die Gesamtheit von Personen oder Sachen.

Tout change dans la nature, tout s'altère, tout périt.

A tout prendre, Louis onze était un roi.

Nous avons tout vu.

Il les a tous blâmés.

Dans la cité de Dieu tous sont égaux.  
Tous tant que nous sommes.  
Tous vinrent au-devant de lui.  
Femmes, enfants, vieillards, tout fut massacré.

U n m. Tout kann nicht antecedens des pronom relatif sein; in diesem Falle lehnt es sich stets attributiv an das pron. démonstr. abs. ce und ceux an.

Tout ce qu'il dit sont autant d'impostures.  
On méprise tous ceux qui n'ont aucune vertu.

2) Tout „jeder“, conjoint, deutet mehr auf die Gesamtheit im allgemeinen als, wie chaque, auf das einzelne Object.

Tout homme est sujet à la mort.  
En toute chose il faut considérer la fin.  
On peut aimer les lettres sans les préférer à toute autre chose.  
A tout propos, en toute occasion, de toute part, à tout moment, à toute heure, par tout pays, à tous moments, de tous côtés, en tous genres.

3) a. Tout heißt „ganz“ (totus) vor einem durch den art. déf., art. indéf., ein pron. démonstr. conj. oder ein pron. poss. conj. bestimmten Substantivum.

Tout le peuple y accourut.  
Toute sa famille est en bonne santé.  
Colomb, le seul de tout un monde, s'obstine à croire à un nouvel univers.  
Pendant tout ce temps de fatigue et de tourment l'Arabe laisse ses chameaux chargés.

b. In einzelnen mit adverbialer Bedeutung gebrauchten Ausdrücken fehlt hier die determinative Bestimmung des Substantivs, z. B.

somme toute,  
à toute force,  
courir à toute bride.

c. Vor Eigennamen steht in dieser Bedeutung von tout der Artikel nicht:

J'y ai été parce que tout Paris devait y être.  
Tout Rome est consterné.

U n m. Wenn mit dem Namen der Stadt die Gesamtheit der Einwohner bezeichnet wird, so steht tout stets als masculin.

d. Tout „ganz“ kann appositiv auf das Subject oder Object bezogen werden.

Cette somme est toute où vous l'avez laissée.  
Laisse-moi désormais toute à mon désespoir.  
Je suis toute à vous.  
Le lion est tout nerfs et muscles.

e. Tout „ganz“ steht an Stelle eines Adverb vor adjectifs oder adverbis; es wird jedoch in diesem Falle flectirt vor einem mit einem Consonanten anfangenden adjectif féminin.



Ces dames étaient tout étonnées.

Ces dames étaient toutes surprises de le voir.

Sous ces murs tout fumants dussé-je être écrasé.

Voici de tout autres affaires.

**Ann.** Tout „ganz“ vor einem adjectivisch gebrauchten substantif kann man mit diesem Substantiv oder mit dem Subject congruiren oder als Adverb unlectirt bleiben:

Monsieur de Lamartine est tout imagination et tout poésie.

Il était tout instinct, tout coeur, tout élan, tout courage, toute confiance.

- 4) Tout . . . que hebt wie quelque . . . que und si . . . que einen prädicativen Eigenschaftsbegriff, ein adjectif oder ein adjectivisch gebrauchtes substantif oder ein prädicativ gebrauchtes adverb hervor. Quelque . . . que zeigt die beliebige Beschaffenheit an, si . . . que den hohen Grad, tout . . . que räumt den Begriff nach seinem ganzen Umfang ein und steht deshalb mit dem indicatif.

Vor adjectifs féminins, welche mit einem Consonanten anfangen, ist tout zu flectiren.

Neuere Schriftsteller beginnen tout . . . que auch mit dem subjonctif zu verbinden.

La valeur, tout héroïque qu'elle est, ne suffit pas pour faire des héros.

Ma maîtresse pense aussi bien que moi, toute grande dame qu'elle est.

L'espérance, toute trompeuse qu'elle est, sert au moins à nous mener à la fin de la vie par un chemin agréable.

Vous ne régnez qu'un jour, tout vainqueur que vous êtes,

Si l'amour des vaincus n'assure vos conquêtes.

- 5) a. Tous „alle“ (cf. tout. 1.) steht gewöhnlich vor einem mit dem article oder einem pron. poss. conj. oder pron. démonstr. conj. versehenen Substantivum oder vor einem pronom démonstratif absolu.

Le plus précieux de tous les dons est une vertu pure et sans tache.

Il travaille de toutes ses forces.

Tous ceux que j'ai vus.

- b. Distributiv steht hier tous in tous les jours, tous les deux jours, tous les mois, tous les trois mois etc.

- c) Weniger die Gesamtheit als vielmehr die Vielheit bezeichnen die Ausdrücke en tous lieux, à tous moments, de toutes parts, de toutes sortes, de tous côtés, en toutes choses, en tous genres, toutes sortes de gens etc.

**Ann.** Tous = lauter:

Ces visites, ces bals, ces conversations

Sont du malin esprit toutes inventions.

Elles sont faites tout de même l'une et l'autre. — Il en est de même de cela que de toutes les autres choses. — Si vous en usez bien, il en usera tout de même. — Je ne vis jamais rien de tel. — tout court. — tout droit. — tout de suite. — tout comme vous voudrez. — C'est toute la même chose. — tous trois u. tous les trois. — Tous les deux sont morts depuis longtemps. — Ils partirent tous deux. — Je vous le dis une fois pour toutes. — Toute la somme est de tant. — Ne fais pas à autrui ce que tu ne voudrais pas qui te fût fait à toi-même.

## Schul-Nachrichten

über das

# GYMNASIUM ZU MÜHLHAUSEN

von Ostern 1867 — 1868.

### I. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr wurde am 2. Mai 1867 durch gemeinsame Morgenandacht, Reception der am Tage zuvor geprüften neu angemeldeten Schüler und Ansprache des Directors eröffnet.

Die Schulfeierlichkeiten, die in diesem Jahre wieder in herkömmlicher Weise gefeiert werden konnten, waren:

1) der öffentliche Redeactus am Stiftungsfeste, den 3. Juni 1867, dessen Programm folgendes war: 1. Gesang: Chor aus Psalm 45 von Mendelssohn-Bartholdy. 2. Psalm 24, hebräisch und lateinisch vorgetragen vom Primaner Schrimpf. 3. Melanchthon, deutsches Gedicht vom Secundaner Goernandt. 4. Recitation deutscher Gedichte durch die Bürgerschüler Hotop (5), Ratz (4), Rathgeber (3), Hippus (2), Weghenkel (1). 5. Alboin, Romanzeneyclus von Osterwald, vorgetragen durch die Gymnasiasten Ch. Werner, Schollmeyer, Bröse (V), Sievers und Hildebrandt (IV). 6. Frühlingsfeier, Cantate von Osterwald, vorgetragen durch die Gymnasiasten Mehmel (I), Seelisch (I), P. Stierwaldt (III), Behr (I) und Balmer (II). 7) Französische Rede des Primaners Schulze über den Character des 16. Jahrhunderts. 8. Lateinische Rede des Primaners Osc. Hertwig über die Einheit der Wissenschaften. 9. Deutsche Rede des Primaners Rich. Hertwig über die Zukunft, welche sich für die deutsche Poesie noch hoffen lässt.



2) Das Popperoder Schülerbrunnenfest, den 1. Juli 1867. Aus der bei E. W. Röbling in Mühlhausen gedruckten Festrede des Unterzeichneten, die zunächst den religiösen Empfindungen der Festversammlung einen Ausdruck zu geben suchte und sodann auf die Bedeutung der Quelle für unsere Stadt hinwies, möge der Schluss auch hier eine Stelle finden:

„So weit erstreckt sich unser Blick, wenn wir den Ausfluss dieses unsres Borns und seinen Lauf im Geist verfolgen und daran gedenken, wie der Bach sich mit dem benachbarten Flüsschen vereint, der dem grösseren Flusse zueilt, um durch ihn mit dem Strome verbunden zu werden, der „alle die Wasser von den Bergen und aus der Ebene dem Ocean freudebrausend zuführt,“ und unwillkürlich theilen wir dann wohl die Empfindung des Dichters: „Von der Quelle bis ans Meer mahlet manche Mühle,

Und das Wohl der ganzen Welt ists worauf ich ziele.“

Und so führt die Betrachtung der Quelle, die uns zunächst mit den Gefühlen des Dankes gegen Gott für den Segen des Nutzens und Genusses erfüllte, den wir selbst von ihr haben, uns doch, wenn wir sie im rechten Geiste anstellen, weit über uns hinaus und lehrt uns unser eigenes kleines Ich vergessen, indem sie uns auf die Pflichten hinweist, die uns aus dem Zusammenleben mit andern Menschen und aus der Zusammengehörigkeit mit der Gesamtheit unseres Volkes und Staates erwachsen. Ein einzelnes Gemeinwesen, wie ein einzelner Stand oder einzelne Stadt, vermag gar Manches durch gediegene Thätigkeit und ehrliches Streben, es vermag Ausserordentliches, wenn es sich mit anderen zu gleichen Zwecken verbindet und die eigene Kraft im Bunde verdoppelt und verdreifacht; aber das wahrhaft Einzige, ganz Unerwartete tritt nur da in seiner vollen Herrlichkeit zu Tage, wo alle Theile und Glieder eines Volkes sich gleichmässig in freudiger Hingebung an das Vaterland zu Einem Ziele verbinden.

Ein solches wahrhaft Einziges, ganz Unerwartetes, gel. Festgenossen, haben wir in unserm theuren Vaterlande im vergangenen Jahre erlebt. Wir haben's wohl Alle in einem treuen Gedächtnisse bewahrt, wie uns vor einem Jahre am Tage nach der Schlacht bei Langensalza unsere Herzen brannten, als unsere preussischen Brüder, auf die wir lange bange Tage sehnsuchtsvoll und mit Schmerzen geharrt hatten, endlich in unsre gute Stadt einrückten; wie wir ihnen entgegenjubelten und zum Ausdruck unserer Freude die Häuser und Thürme der Stadt mit den vaterländischen Fahnen, und die Strassen, ja Helm und Brust der theuren Krieger selbst mit den schönsten Blumen, die wir hatten, schmückten und kränzten, wie wir hinauszogen auf den Lagerplatz, wir alle, alle ohne Unterschied des Alters, des Geschlechtes, des Standes oder des Berufes und in herzlichen Liebesdiensten mit einander wetteiferten, die Ermüdeten und Ermatteten zu stärken und zu erquicken, sie als unsre Ehrengäste einzuladen und mit stolzer Freude in unsre Häuser einzuführen, dass auch unsre Kleinen ihren Antheil haben könnten an der heiligen Freude und Begeisterung, die unser aller Herzen durchströmte! Das war wohl ein Volksfest so schön, so allgemein, so grossartig, so ganz aus dem echtsten und treuesten Volks-

geist ohne jegliche Verabredung und Anordnung von oben her geboren, wie in Mühlhausen noch keins gefeiert war, und was mehr werth ist als Alles: die begeisterte Vaterlandsliebe, die uns an diesem unvergesslichen Tage durchzuckte, verrauchte nicht mit dem Scheiden desselben, sondern dauerte an, stark und nachhaltig, und steigerte sich bei jeder neuen Siegesnachricht, also dass, als unsre Landwehr- und Garnisonstruppen aus dem Felde der Ehren und Siege wieder heimkehrten, ähnliche, kaum minder erhebende Festlichkeiten in unserer Stadt sich wiederholen konnten.

Aehnliches hat in allen Theilen unseres Vaterlandes, in den Städten wie auf dem Lande, stattgefunden, und so dürfen wir wohl sagen, dass unser geliebtes Preussenland in dem wunderbaren Sommer des vorigen Jahres nicht bloss äusserlich durch den errungenen Zuwachs an Macht und Umfang gewonnen hat, sondern vor Allem auch innerlich gekräftigt und erstarkt ist durch den gleichmässig gesteigerten, sittlich vertieften und von den Schlacken der Partei- oder Standeseifersucht gereinigten Patriotismus seiner Bürger.

Geliebte Festgenossen! Sorgen auch wir, so viel an uns ist, dafür, dass diese gesteigerte, vertiefte und gereinigte patriotische Gesinnung fort und fort in uns und unsern Kindern lebendig bleibe. Lasst es uns nicht als einen blinden Zufall betrachten, dass die Tage der grossartigsten Erhebung Preussens und seiner Grundlegung für die Neugestaltung des gesammten deutschen Vaterlandes in die Zeit gefallen sind, in der hier von Alters her dieses Brunnenfest gefeiert zu werden pflegt; lasst uns vielmehr aus solchem Zusammentreffen einen geistigen Antrieb entnehmen, dieses Mühlhäusische Volksfest bei Bewahrung seines religiös-feierlichen Charakters zugleich immer so zu begehen, dass wir, ohne dem gesunden Kern und Wesen unserer Eigenart gewaltsamen Abbruch zu thun, uns doch nicht bloss als Mühlhäuser Bürger und Stadtkinder, sondern im innigen Verein mit allen Staatsbürgern des glorreich gestärkten und erweiterten Vaterlandes, das Gott segnen wolle in allen seinen Gliedern vom Haupte bis zur Sohle, uns zugleich als gute Preussen und Deutsche empfinden und fühlen und als solche unserer grossen menschheitlichen Aufgaben eingedenk sind.

Dann, Geliebte, folgen wir der freundlichen Mahnung, die uns Gott in dem Bilde dieses Bornes und seines Bächleins und seines Anschlusses an Fluss und Strom bis zur Ausmündung in das Meer gegeben hat; dann helfen wir unseres Gottes gnädige Absicht erfüllen, der uns, seine Kinder, für sein Reich reif lassen werden will, indem wir in dem gemeinsamen Leben mit anderen Menschen für Kirche und Staat unsern Willen von Selbstsucht und Eigennutz befreien und heiligen lernen; dann reihen wir uns würdig ein in das wundervolle Gottesgedicht der Schöpfung, in die uns zur bewussten und sittlichen Theilnahme und zu der Freiheit des Lebens in Gott und der Vereinigung mit ihm zu versenken der Ruf des Propheten an uns ergangen ist: „Hebet eure Augen in die Höhe und sehet!“

Ja sehet, denn Gott ist nahe überall, wo wir nur in rechter Gottinnigkeit die Sinne, die er uns gegeben hat, gebrauchen wollen. Empfinden wir denn, Geliebte, den heiligen und freudigen Schauer seiner Nähe, indem wir unsre Herzen zu ihm erheben und beten:



Aus dem Born des Lebens, Liebender Vater, Hast du segnend zu uns Die Sinne gleich Bächen Niedergeleitet. Dass auf lebendig stets Rinnenden Bahnen Sich können die wechselnden Wellen Der Welt und der Seele In deinem Pulsschlag Einander begegnen. Lass, o Vater, Lass uns gebrauchen dein Gütig Geschenk! Lass uns mit freudig Offenem Sinn	Den Gedanken der Schöpfung, Deinen Gedanken, Herr, Deines ewigen Geistes Mild ausströmendes Heiliges Wehen In unsere Seelen Fromm einathmen. Lass uns deines Gottesgedichtes Harmonische Schönheit Nachempfinden Und ihrer Klarheit Stillen Zauber In uns, Vater, Zurücke fließen, Dass mehr und mehr wir	Im Anschau deiner Göttlichen Werke Wie im selbstverleugnenden Treuem Wirken Mit unsern Brüdern Für dein Reich Geklärt und geläutert Würdig werden, Deine Kinder zu heissen, Und all unser Leben Als ein Gedicht Aus deinem Geiste Hinströmen könne, Bis es zu dir Als seinem Ursprung Zurückkehrt. Amen.
--	--	---

Aus den Reihen der Schüler hat der Tod uns einen lieben, hoffnungsvollen, freundlichen und fleissigen Knaben, den Quintaner Emil Oscar Thon aus Bollstedt, am 25. August 1867 in Folge eines typhösen Nervenfiebers entrissen. Wir haben für seine früh heimgesungene Seele in gemeinsamer Morgenandacht am 26. August gebetet. Der Director, Herr Oberlehrer Fahland, Herr Dr. Schippang als Klassenordinarius, 6 Oberprimaner, einzelne der Familie des Entschlafenen nahe stehende Schüler aus Secunda und Quarta, so wie alle Quintaner haben ihm am 27. August beim Begräbniss in seiner Heimath das letzte Geleit gegeben.

In der Nacht vom 21. zum 22. Januar 1868 entschlief der Director emer. Herr Dr. Christian Wilhelm Haun sanft und ruhig im Glauben an seinen Erlöser. Er war geboren den 6. April 1793 zu Langensalza, vorgebildet auf der Landesschule Pforta, studirte zu Leipzig, lehrte am Domgymnasium zu Merseburg von 1819 bis 1838 und war Director des hiesigen Gymnasiums von Ostern 1838 bis Michaelis 1865, in welcher Zeit er 909 Schüler recipirt und 120 Abiturienten entlassen hat. Auch nach seiner Emeritirung hat er dem Gymnasium, dem er den besten Theil seines Lebens in treuer, gewissenhafter und gesegneter Arbeit gewidmet hatte, unausgesetzt die herzlichste Theilnahme bewiesen und ist namentlich dem Unterzeichneten stets ein treuer und liebevoller Freund und Berather gewesen. Sein Andenken bleibe in Segen.

Die religiöse Schulandacht zu Ehren des Verstorbenen, die am Tage nach seinem Tode statt fand, hat Herr Oberlehrer Fahland geleitet, da der Unterzeichnete durch einen Beinbruch leider gehindert war, diese Pflicht der Pietät selbst zu üben.



Den Herren Collegen, die mich während meiner Krankheit vertreten haben, spreche ich wiederholt meinen Dank für ihre freundliche Bereitwilligkeit aus; für die überaus zahlreichen Beweise der Theilnahme, die ich während dieser Zeit von allen Seiten erfahren habe, drängt es mich, hier ebenfalls meinen herzlichen Dank auszusprechen. Ein nicht geringer Trost ist es mir gewesen, dass mir Gott die Kraft gegeben hat, schon von den ersten Wochen meines Leidens ab die Correctur der wöchentlichen Primanerarbeiten selbst zu besorgen und den geistig-gemüthlichen Verkehr mit meinen lieben Schülern ununterbrochen fortzusetzen.

Die Vorbereitungsreden zu den beiden Schulcommunionen im Frühling und Herbst hat der Unterzeichnete gehalten.

Im Laufe des Sommerhalbjahrs ist den Oberlehrern Herren Professor Dr. Ameis, Fahland, Dr. Vitz und den ordentlichen Lehrern Herren Recke, Dr. Dilling, Dr. Hundt, Dr. Schippang eine Gehaltszulage von je 50 Thalern bewilligt worden, was ich als einen weiteren Schritt zur Verwirklichung des Normaletats dankbar begrüsst habe.

Der Schulamtscandidat Herr Dr. Edmund Weissenborn, dessen Probejahr im November 1867 zu Ende gegangen ist, ist vom Magistrat zum 5. ordentlichen Lehrer des Gymnasiums gewählt und wird seine definitive Anstellung voraussichtlich mit dem Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

Mit dem Schluss des jetzigen Schuljahrs verlässt das Gymnasium der zum Prorector des Gymnasiums zu Pyritz gewählte Oberlehrer Herr Dr. Wilhelm Vitz. Er hat unserem Gymnasium seit Michaelis 1863 angehört und als Ordinarius der Tertia, sowie als Lehrer des Griechischen und der Geschichte in Secunda, zuletzt auch der Religion und des Hebräischen in beiden obersten Klassen vor Allem durch die Art und Weise, wie er die Schüler zu geregelterm Fleiss, zur Ordnung und Gründlichkeit erzog, sich bleibende Verdienste um unsere Anstalt erworben. Unsere Wünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiten ihn an den Ort seines neuen und erhöhten Wirkungskreises.

An seine Stelle ist vom Magistrat gewählt der bisherige Lehrer am Gymnasium Fridericianum zu Schwerin in Mecklenburg, Herr Dr. Berthold Volz, des sein Amt beim Beginn des neuen Schuljahrs antreten wird.

Auch der Religionslehrer in Prima, Herr Pastor Meyer, wird uns mit dem Schluss des Schuljahrs schon wieder verlassen, was wir um so schmerzlicher bedauern, als es ihm in verhältnissmässig kurzer Zeit gelungen war, sich die Hochachtung und Liebe des Collegiums wie der Schüler in nicht geringem Grade zu erwerben.

Am 9. März 1867 fand unter dem Vorsitze des stellvertretenden Königlichen Commissarius Herrn Superint. vic. und Oberpfarrers Pinckernelle und in Gegenwart des Patronats-Commissarius Herrn Bürgermeisters Dr. Engelhart die mündliche Prüfung der sechs Abiturienten statt; den beiden ersten, die in allen schriftlichen Prüfungsacten Vorzügliches geleistet hatten, wurde die mündliche Prüfung erlassen, auch die vier übrigen bestanden ohne Ausnahme gut, so dass allen das Zeugniß der Reife ohne jedes Bedenken ertheilt werden konnte.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs ist durch eine Vorfeier am 21. März 1868 in der Aula des Gymnasiums festlich begangen worden. Sie bestand in Gesang, Declamation, Recitation eines selbstgefertigten Gedichtes: „Die Hohenzollern“ durch den Primaner O. Hertwig und Rede des Primaners R. Hertwig: Was haben Preussen und Deutschland einander zu danken?

## II. Allgemeine Verordnungen und Erlasse der Königl. Behörden.

Von den im verflossenen Schuljahre erlassenen Verfügungen ist ausser den neuen Dienstinstruktionen für die Direktoren, Ordinarien und Lehrer der Gymnasien unserer Provinz, deren Inhalt seiner Zeit den Betheiligten bekannt gemacht ist, die wichtigste das Rescript des Königl. Provinzial-Schulcollegiums d. d. Magdeburg, den 2. Mai 1867, über die den Directoren und Lehrercollegien zustehende Strafbefugniß, welches ich, da einzelne Sätze aus demselben in der Tagespresse veröffentlicht sind, hier in seinem ganzen Umfange mitzutheilen für angemessen halte. Es lautet wörtlich so: „Auf Grund einer Revision der in der Instruction für die Rectoren der Provinz Sachsen vom 1. December 1827 im § 24 enthaltenen Bestimmungen über die den Directoren und Lehrer-Collegien zustehende Strafbefugniß haben wir hinsichts der Bedingungen, unter denen die bisher üblichen Schulstrafen zur Anwendung gebracht werden können, Folgendes festgestellt.

Wenn bei leichteren Versehen ein Verweis unter vier Augen oder vor der Classe genügt, so wird es schon als eine bedeutende Schärfung der Strafe angesehen werden müssen, wenn die Ertheilung eines Verweises vor der Lehrerconferenz erfolgt.

Anweisung eines besonderen Platzes oder Hinuntersetzen um einen oder mehrere Plätze wird nur bei Schülern der untern und mittleren Klassen als Strafe angewendet werden können. Dem Lehrercollegium bleibt es überlassen, die näheren Festsetzungen zu treffen, wie weit dabei die Befugnisse des einzelnen Lehrers gehen sollen.

Das sogenannte Nachsitzen darf nur unter Aufsicht stattfinden und nur um das Versäumte nachzuholen. Es darf diese Strafe jedoch nicht so angewendet werden, dass die Schüler an den Tagen, an welchen Nachmittagsunterricht stattfindet, an Benutzung der Zeit von 12 — 2 Uhr zum Mittagsessen und zur Erholung verhindert werden. Von jeder Verhängung dieser Strafe ist dem Director vor deren Vollstreckung Kenntniß zu geben.

Arrest hinter verschlossenen Thüren, jedoch nur unter Beschäftigung mit schriftlichen Arbeiten, welche im Zusammenhange mit dem vorhergehenden Unterrichte stehen müssen, kann nur durch Beschluss der Lehrerconferenz verhängt werden und zwar höchstens auf die Dauer von 6 Stunden.



Körperliche Züchtigung darf als eines der gewöhnlichen Strafmittel nicht angesehen werden, vielmehr ist es Aufgabe der Erziehung, dieselbe in den höheren Schulen gänzlich entbehrlich zu machen. Jedoch wollen wir gestatten, dass diese Strafart an Schülern der drei unteren Klassen bei Ausbrüchen von Rohheit, die eine sofortige ernste Zurückweisung erfordern, zur Anwendung gebracht werden darf. So oft ein Lehrer sich hat bestimmen lassen, irgend eine körperliche Züchtigung vorzunehmen, so hat er jedesmal an demselben Tage dem Director darüber Anzeige zu machen.

Geldstrafen sind in den höheren Schulen unter keinen Umständen gestattet.

Reichen die vorhandenen Strafmittel nicht aus und zeigt sich ein Schüler als unverbesserlich und tritt wohl gar der Fall ein, dass sein längeres Verbleiben der Schule selbst nachtheilig wird, so bleibt nichts übrig als auf die Entfernung desselben hinzuwirken resp. dieselbe sofort herbeizuführen. Die näheren Modificationen, unter denen diess geschehen kann, sind:

1) das *consilium abeundi*, welches dem Schüler vor versammelter Lehrerconferenz auf Beschluss derselben ertheilt wird und von welchem jedesmal dem Vater oder dem Vormunde durch den Director Kenntniss zu geben ist;

2) die stille Entfernung, indem zunächst der Vater oder Vormund aufgefordert wird, den Austritt des Schülers aus der Schule binnen einer bestimmten Frist anzuzeigen, so dass die Ausschliessung nur erfolgt, wenn dieser Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet wird;

3) die öffentliche Verweisung (*Relegation*), von welcher uns unter Einreichung des Conferenzprotokolls jedesmal Kenntniss zu geben ist.

Die Entfernung eines Schülers von der Schule kann nur durch Beschluss der Lehrerconferenz erfolgen. In dem unter 3 aufgeführten Falle findet Bekanntmachung an die übrigen höheren Schulen der Provinz statt, deren keine den Verwiesenen wieder aufnehmen wird. — In wie weit bei einzelnen Instituten ein auf Entfernung lautender Conferenzbeschluss einer höheren Bestätigung bedarf, wird durch die besondere Schulverfassung festgestellt. In den Abgangszeugnissen ist die Art der Entfernung der strengsten Wahrheit gemäss ausdrücklich zu bemerken.

Wir veranlassen die Herren Directoren, die Lehrer von diesen Bestimmungen in Kenntniss zu setzen, die Beobachtung derselben gewissenhaft zu überwachen und auch Sorge zu tragen, dass künftig jeder neu angestellte Lehrer rechtzeitig hiermit bekannt gemacht werde. Dabei bemerken wir, dass es nicht unsere Absicht ist, in den disciplinaren Bestimmungen, die für die geschlossenen Anstalten auf Grund besonderer Verordnung gelten, durch die gegenwärtige Verfügung eine Abänderung zu bewirken.

Magdeburg, den 2. Mai 1867.

Königliches Provinzial-Schulcollegium.



### III. Lehrverfassung.

#### A. Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Stunden-Zahl.
1	Dir. Prof. Osterwald, Ord. in I.	6 St. Lat. 2 St. Griech. 3 St. Deutsch	2 St. Deutsch					13
2	1. Oberlehrer (Prorektor) Prof. D. Am eis, Ord. in II.	2 St. Lat. 4 St. Griech. 3 St. Gesch.	7 St. Lat. 2 St. Griech.					18
3	2. Oberlehrer Fahland.	4 St. Math. 2 St. Phys.	4 St. Math. 1 St. Phys.	3 St. Math. 2 St. Naturk.	2 St. Naturk. Realabth.	2 St. Naturk.	2 St. Naturk.	22
4	3. Oberlehrer D. Vitz, Ord. in III.	2 St. Hebr.	4 St. Griech. 2 St. Hebr. 2 St. Relig. 3 St. Gesch.	2 St. Relig. 8 St. Lat.				23
5	1. ord. Lehrer (Subconr. I) Recke, Ord. in IV.		3 St. Lat.	2 St. Lat.	10 St. Lat. 2 St. Rel. 2 St. Deutsch 3 St. Gesch. u. Geogr.			22
6	2. ord. Lehrer (Subconr. II) D. Dilling.				2 St. Rechnen 1 St. Geom. 2 St. pract. R. Realabth.	3 St. Rel. 3 St. Rechn.	3 St. Rel. 4 St. Rechn.	20
7	3. ord. Lehrer D. Hundt.	2 St. Franz.	2 St. Franz.	2 St. Franz. 3 St. Franz. Realabth. 3 St. Engl. Realabth.	2 St. Franz. 2 St. Franz. Realabth.	3 St. Franz. 2 St. Geogr.		21
8	4. ord. Lehrer D. Schippang, Ord. in V.			6 St. Griech. 3 St. Gesch.		2 St. Deutsch 10 St. Lat.		21
9	D. Weissenborn, Ord. in VI.			2 St. Deutsch	6 St. Griech.		2 St. Deutsch 10 St. Lat. 2 St. Geogr.	22
10	Pastor extraord Meyer.	2 St. Relig.						2
11	Musikdir. Schreiber.	1 St. Gesang			1 St. Gesang	1 St. Gesang	1 St. Gesang	4
12	Zeichenlehrer Dreiheller.	2 St. Zeichnen		2 St. Zeichn.	2 St. Zeichn.	2 St. Zeichn.	2 St. Zeichn.	10
13	Schreiblehrer Walter.					2 St. Schreib.		3
14	Schreiblehrer Marcand.						3 St. Schreib.	3

## B. Vollendete Lehrpensa.

1) **Prima.** Ordinarius: der Director.

1) Religion. 2 St. Zusammenhängende Religionslehre nach Hollenberg. Pastor Meyer.

2) Deutsch. 3 St. Vorträge über die hervorragendsten Erscheinungen der Litteratur. Correctur der Aufsätze, Dispositionsübungen, Stilistik, Metrik, empir. Psychologie und formale Logik. Director Osterwald.

3) Lateinisch. 8 St. a) 3 St. *Cic. Orator. Tacit. Germania.* 1 St. Correctur der freien Aufsätze und stilistische Anweisungen. 2 St. *Hor. Carm. Sat. Epist. select.* Director Osterwald. b) Disputationen über Abschnitte aus griechischen und römischen Dichtern. Repetition mehrerer in Secunda gelesener Reden Cicero's. Prosaische und poetische Exercitien und Extemporalien. Professor Dr. Ameis.

4) Griechisch. 6 St. a) *Demosthenis oratt. Olynth. I—III* und in *Philipp. I u. II.* Grammatik. prosaische und poetische Exercitien und Controle der Privatlectüre 4 St. Professor Dr. Ameis. b) *Sophocl. Electra* und *Oedip. Tyr. Homeri Ilias* zum grösseren Theile *repetendo.* Director Osterwald.

5) Französisch. 2 St. Durchnehmen der Syntax mit Exercitien und Extemporalien. Lectüre: *Molière: Le Misanthrope, G. Sand: Molière, Arago: Histoire de ma vie* (cursor. u. privatim). Dr. Hundt.

6) Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters bis zur Entdeckung Amerika's mit den darauf bezüglichen Abschnitten aus der Geographie. Dazu einzelne Abschnitte aus der alten Geschichte, worauf gerade die Lectüre der griechischen und lateinischen Autoren führte. Professor Dr. Ameis.

7) Mathematik. 4 St. Stereometrie und Repetition der gesammten Planimetrie. Oberlehrer Fahland.

8) Physik. 2 St. Akustik und Optik. Oberlehrer Fahland.

Dazu kommt für zukünftige Theologen und Philologen:

9) Hebräisch. 2 St. Grammatik: Genaueres Eingehen in die wichtigsten Einzelheiten der Formenlehre. Behandlung der unregelmässigen Flexionsweisen. Uebersicht und Hauptregeln der Syntax. Die poetischen Abschnitte aus Gesenius und leichtere Psalmen. Auswahl aus *Jud. Samuel.* und *Reg. Lib. Ruth.* Dr. Vitz.

10) Zeichnen. 2 St. Für diejenigen Schüler, welche aus Neigung oder für den Zweck eines Berufs das Zeichnen fortsetzen wollten: Ausgeführte Köpfe in Kreide und Bleistift, Sepia- u. Aquarellzeichnungen, Situationszeichnen. Zeichenlehrer Dreiheller.

2) **Secunda.** Ordinarius Professor Dr. Ameis.

1) Religion. 2 St. Bibelkunde des A. und N. T. nach Hollenberg mit Lectüre. Dr. Vitz.

1) Deutsch. 2 St. Einführung in das Wesen der drei Hauptarten der Poesie und der hist. und orator. Prosa an Beispielen aus der Geschichte der Nationalliteratur, vorzugsweise der älteren epischen Poesie nebst Mittheilung der nöthigen grammat. u. sprachlichen Vorkenntnisse. Uebungen im Disponiren und freiem Vortrage und Handhabung der Metra. Corr. der freien Aufsätze. Director Osterwald.

3) Lateinisch. 10 St. a) 4 St. *Liv. v. l. XXIV an. Cic. Oratt. pro Roscio Am. de imp. Pompeii, in Catilin. I—IV.* b) 3 St. Grammatik, Extemporalien, prosaische und poetische Exercitien, Controle der Privatlectüre. Correctur der Aufsätze. Prof. Dr. Ameis. c) 3 St. *Vergil. Aeneid. lib. X—XII Georgica* (Auswahl). Subconr. Recke.

4) Griechisch. 6 St. a) 4 St. *Herod. I u. V. Xenoph. Cyri institutio* (Auswahl). Grammatik mit Exercitien und Extemporalien. Dr. Vitz. b) 2 St. *Homeri Odyssea et Ilias.* Controle der Privatlectüre Prof. Dr. Ameis.

5) Französisch. 2 St. Erläuterung und Einübung der grammat. Regeln in Ploetz Schulgrammatik mit Exercitien und Extemporalien. Lectüre *Bernardin de St. Pierre: Paul et Virginie.* Dr. Hundt.

6) Geschichte. 3 St. Geschichte der asiatischen Völker und Griechenlands mit den dazu gehörigen Abschnitten aus der Geographie. Dr. Vitz.

7) Mathematik. 4 St. Planimetrie bis zur Berechnung des Kreises. Oberlehrer Fahland.

8) Physik. 1 St. Magnetismus und Electricität. Oberlehrer Fahland.

Dazu kommt für künftige Theologen und Philologen:

9) Hebräisch. 2 St. Lese- und Schreibübungen. Das Grundlegende aus der Elementar- und Formenlehre bis zu den Verb. guttur. und den Suffixen (Gesenius Grammatik) mit mündlichen und schriftlichen Flectier- und Analysirübungen bei der Lectüre histor. Stücke aus Gesenius Lesebuche. Dr. Vitz.

10) Zeichnen. 2 St. mit Prima combinirt. Zeichenlehrer Dreiheller.

### III. **Tertia.** Ordinarius Dr. Vitz.

1) Religion. 2 St. Erklärung des 2 — 5. Hauptstückes des Lutherischen Katechismus mit den darauf bezüglichen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Dr. Vitz.

2) Deutsch. 2 St. Uebungen im Disponiren leichter Themata. Erklärung und Recitation von Gedichten aus Echtermeyer. Correctur der Aufsätze. Dr. Weissenborn.

3) Lateinisch. 10 St. a) 4 St. *Caes. bell. civ.* 4 St. Repetition der Casuslehre, Syntax, Prosodie und Metrik mit den dazu gehörigen Extemporalien, Exercitien und Versübungen. Dr. Vitz. b) 2 St. *Ovid Metamorph. lib. V—IX.* Subc. Recke.

4) Griechisch. 6 St. 3 St. *Xenoph. Anab. lib. V—VII.* 2 St. *Homer. Odys. lib. IV—VI.* 1 St. Grammatik: Absolvirung der Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Exercitien nach Francke. Dr. Schippang.

5) Französisch. 2 St. *Lectures choisies par Ploetz.* Aus Ploetz Schulgrammatik



die unregelmässigen Verba. Verbs mit *avoir* und *être*. Exercitien und Extemporalien Dr. Hundt.

6) Geschichte. 3 St. Deutsche Geschichte vom westphälischen Frieden bis zu den Freiheitskriegen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte. Dr. Schippang.

7) Mathematik. 3 St. Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Gleichheit der Figuren. Oberlehrer Fahland.

8) Naturkunde. 2 St. Im Sommer Botanik, im Winter Zoologie. Oberlehrer Fahland.

9) Zeichnen. 2 St. Ganz ausgeführte Köpfe und Thiergruppen auf weisses Papier und Thonpapier. Landschaften in Bleistift und Kreide.

IV. **Quarta.** Ordinarius Subconrector Recke.

2) Religion. 2 St. Lectüre des Evangeliums Lucas. Erklärung des lutherischen Katechismus, zunächst der 5 Hauptstücke im Allgemeinen, sodann die heiligen 10 Gebote im Besondern, nach Jaspis kleinem Katechismus, Ausgabe B, woraus auch die wichtigen Sprüche memoriert wurden. Ausserdem Lernen der Sonntagsevangelien und ausgewählten Lieder aus der Gütersloher Sammlung. Subconrector Recke.

2) Deutsch. 2 St. Lectüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke, Declamation und mündliche Angabe des Inhalts gelesener Stücke aus Hiecke und Echtermeyer. Correctur der schriftlichen Aufsätze meist erzählenden Inhalts. Subconr. Recke.

3) Lateinisch. 10 St. 2 St. Grammat. Repet. der Formenlehre und Erweiterung der Formenkenntniss, dann Lehre von den Casus, und das nöthigste von den Tempora und Modi. 2 St. Exercitien und Extemporalien nach Haacke. 4 St. Lectüre des *Cornelius Nepos* erste Hälfte. 3 St. Phaedrus Fabeln (Auswahl). *Loci memoriales* und einzelne Fabeln wurden gelernt. Subconr. Recke.

4) Griechisch. 6 St. Anfangs 3, später 2 St. Grammatik nach Krüger bis zum Verbum auf  $\mu$  excl. Anfangs 3, später 4 St. Lectüre in Spiess Übungsbuch mit theilweise schriftlicher Übersetzung. Exercitia und Extemporalien. Dr. Weissenborn.

5) Französisch. 2 St. Wiederholung des Cursus von Quinta an anderen Beispielen; dann Abschnitt V *Pronoms personnels*. *Verbs pronominaux*. Veränderung des *Particips passé*. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba — schriftlich und mündlich eingeübt. Dr. Hundt.

6) Geschichte und Geographie. 3 St. Speciellere Geographie der vier ausser-europäischen Erdtheile. Allgemeine Übersicht der Geschichte vor und nach Christi Geburt nach Joseph Becks Lehrbuch der allg. Geschichte. I. Cursus mit der Geogr. des jedesmaligen Schauplatzes. Subconr. Recke.

7) Rechnen und Mathematik. 2 St. Praktisches Rechnen mit wöchentlichen häuslichen Aufgaben. Elemente der Buchstabenrechnung. Bildung und Ausziehung der

Quadrat- und Cubikzahlen und Wurzeln. 1 St. Geometrie: Von den Linien und Winkeln und vom Dreieck. Subconrector Dr. Dilling.

8) Zeichnen. 2 St. Fortsetzung des in Quinta Angefangenen und Beginn des Schattierens. Zeichnen von halb und ganz ausgeführten Pflanzen, Thieren, Ornamenten. Einige zeichneten gelegentlich Papier pellée. Zeichenlehrer Dreiheller.

V. **Quinta.** Ordinarius Dr. Schippang.

1) Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn und das 3. 4. 5. Hauptstück des Katechismus mit dazu gehörigen Kirchenliedern. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks. Bibellesen. Subconr. Dr. Dilling.

2) Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten in Echtermeyers Sammlung und von prosaischen Abschnitten aus Hiecke's Lesebuche für die untern und mittleren Klassen. Die Lehre vom einfachen, erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Übungen. Declamation. Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Dr. Schippang.

3) Latein. 10 St. Formenlehre mit Einschluss der unregelmäßigen Verba. Die nothwendigsten Regeln der Syntax, besonders der Casuslehre. Übersetzungen aus dem Lateinischen und ins Lateinische nach Ellendts Lesebuch. Exercitien und Extemporalien. *Loci memoriales* und Vocabeln wurden gelernt. Dr. Schippang.

4) Französisch. 3 St. Mündliche und schriftliche Einübung der Abschnitte I—IV in Ploetz Elementarbuch: Aussprache, Conjugation, Pronom interrogatif, relatif, demonstratif. Steigerung. Unregelmäßiger Pluriel. Zahlen. *Article partitif*, mündlich und schriftlich eingeübt. Dr. Hundt.

5) Geographie. 2 St. Geographie von Europa, specieller die Deutschlands und besonders des preussischen Staats nach Daniels Leitfaden. Dr. Hundt.

6) Rechnen. 3 St. Gemeine Brüche. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Proportions-, Ketten-, Gesellschafts- und Vermischungsrechnung. Kopfrechnen. Wöchentlich häusliche Aufgaben. Subconr. Dr. Dilling.

7) Naturkunde. 2 St. Im Sommer vorbereitende Botanik, im Winter vorbereitende Zoologie. Oberlehrer Fahland.

8) Schreiben. 3 St. Belehrung und Vorzeichnung an der Wandtafel wie in Sexta. Tactschreiben von kurzen Sätzen, Sprüchwörtern, poetischen Denksprüchen erst mit Tactangabe, dann kleine Fabeln und Erzählungen nach Vorsprechen von Sätzen ohne Tactangabe; endlich ebenso Übertragung von Druckschrift und Niederschreiben von auswendig gelernten Sprüchen. Sodann nach Vorschriften von Heinrichs, Brückner und Dufft mit monatlichen Probeschriften. Schreiblehrer Walter.

9) Zeichnen. 2 St. 1. Abtheilung: Zeichnen von größeren Pflanzen und Thieren und Ornamenten-Formen aufs Zeichenbrett, in gleicher und verschiedener Grösse. Köpfe in Bleifeder- und Kreideumrissen. Zeichenlehrer Dreiheller.



VI. **Sexta.** Ordinarius Dr. Weissenborn.

1) Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Die zwei ersten Hauptstücke des Katechismus mit dazu gehörigen Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Bibellesen. Subconr. Dr. Dilling.

2) Deutsch. 2 St. Lectüre prosaischer und poetischer Lesestücke in Hiecke's erstem Lesebuche mit Erläuterung der sprachlichen Elemente, des Inhalts und Gedankenganges, Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Praktische Einübung der Orthographie und Interpunction. Dr. Weissenborn.

3) Lateinisch. 10 St. Formenlehre bis zum unregelmässigen Verbum mit Ausschluss der Deponentia. Übersetzungs-Übungen aus dem Lateinischen und ins Lateinische in Schönborn's Lesebuche. Dr. Weissenborn.

4) Geographie. 2 St. Erläuterung des Nothwendigsten aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Dann Übersicht der fünf Welttheile. Dr. Weissenborn.

5) Rechnen. 4 St. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; dann mit Brüchen. Anwendung der vier Species auf die leichteren Rechnungen des bürgerlichen Lebens in ganzen und gebrochenen Zahlen. Correctur der wöchentlich zu häuslichen Rechenaufgaben aufgegebenen Exempel. Subconr. Dr. Dilling.

6) Naturkunde. 2 St. Die wichtigsten Naturproducte aus den drei Naturreichen. Oberlehrer Fahland.

7) Schreiben. 3 St. Belehrung über das Sitzen, über Lage des Buches, Bewegung der Hand, Haltung der Feder, Grösse und Stellung der Schrift. Nachschreiben der Buchstaben, wie die Schüler es an der Vorzeichnung an der Wandtafel nach Haar- und Grundstrich haben entstehen sehen, in deutscher und lateinischer Currentschrift, hernach Tactschreiben von Buchstaben und Wörtern und nach Vorschriften. Schreiblehrer Marcard.

8) Zeichnen. 2 St. Entwicklung der ersten Grundbegriffe an den elementaren Formen, geistige Auffassung und Zeichnen derselben an der Wandtafel. Punktstellung, die gerade Linie, der Winkel, Winkelzusammenstellung, das Viereck, das Dreieck. Vier- und Dreieckzusammenstellung. Nachdem Auge und Hand gleichmäßig vorgebildet, zeichneten die Schüler auf jene Formen basierte und nach einem bestimmten Plane angelegte geradlinige Gegenstände. So folgten bei genauer Feststellung der Größenverhältnisse geometrische Ansichten — Thüren, Thoren, Monumente, Gefäße u. dgl. Zeichenlehrer Dreiheller.

**Parallelabtheilung für die vom Griechischen dispensirten Schüler.**

A. Tertia. 3 St. Französisch: Durchnehmen desselben Pensums in Ploetz Schulgrammatik, das den Schülern in der französischen Lection ihrer Klasse erklärt wurde, aber geübt an andern Beispielen und für Gewöhnung des Ohrs und Geläufigkeit



der Zunge in Uebungen an mannichfachen durch französische Fragstellung veranlassten Reproduktionen. Hierzu nach Einführung in zusammenhängende Lectüre und Memorir-Übungen. Dr. Hundt. 3 St. Englisch nach Plate's Lehrgang. Lesenlernen und Vocalkenntniss. Formenlehre und Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungs-Übungen aus dem Englischen und ins Englische. Einführung in die Lectüre. Dr. Hundt.

B. Quarta. 2 St. Rechnen: Prozent-, Zins-, Disconto-, Rabatt-, Spesen-, Gewinn und Verlust-Rechnung, Wechsel- und Coursrechnung. Subconr. Dr. Dilling. 2 St. Naturkunde. Im Sommer Botanik, im Winter Mineralogie. Oberl. Fahland. 2 St. Französisch. Durchnehmen desselben Pensums in Ploetz Elementarbuch aber an andern Beispielen und wie in Tertia angegeben ist. Dr. Hundt.

#### Singen.

Der Gesangunterricht wird vom Musikdirektor Schreiber in der Weise ertheilt, dass in den drei unteren Klassen zunächst die musikalischen Wandtafeln von Haitzinger und Gassner erklärt und die Stimmen theils an der Scala, theils an einstimmigem Gesange von Choralmelodien und Volksliedern gebildet, sodann mehrstimmige Gesänge von Chorälen, Arien und Liedern aus Erks Liederkranz und Lochners religiösen Gesängen geübt werden; die stimmfähigen Schüler aus den drei oberen Klassen werden in verschiedenen Arten von geistlichen und weltlichen Gesängen, Chören aus Oratorien, Psalmen, Cantaten, Motetten u. dgl. geübt.

#### Gymnastische Uebungen.

Dieselben sind unter fortdauernder sorgfältiger Leitung des Oberlehrer Fahland mit regem Eifer und gutem Erfolg im Sommer auf dem Turnplatz, im Winter in der zur Turnhalle hergestellten Klosterkirche 2 St. wöchentlich betrieben worden.

#### Themata für die deutschen und lateinischen Aufsätze.

##### A) Prima.

1) Deutsch (der Director).

- 1) Hat die deutsche Poesie ihre Laufbahn vollendet, oder lassen sich noch andre Wege für sie denken und welche?
- 2) Rückblick auf die Lectüre des vergangenen Semesters.
- 3) Du sehnst dich weit hinaus zu wandern,  
Bereitest dich zu raschem Flug;  
Dir selbst sei treu und treu dem andern,  
Dann ist die Enge weit genug.
- 4) Grundstein zwar ist der Gehalt,  
Doch der Schlussstein die Gestalt.

- 5) Schaffen die Verhältnisse den Mann oder der Mann die Verhältnisse?
- 6) Die beiden Maler in Lessings Emilia Galotti und Schillers Fiesco.
- 7) Wen lieben wir mehr Hektor oder Achilles?
- 8) Die Montgomeryscene in Schillers Jungfrau von Orleans.
- 9) Entwicklung des Begriffs Begeisterung.
- 10) Was hat Preussen Deutschland und was Deutschland Preussen zu danken?
- 11) Wodurch wurde Athen Mittelpunkt der griechischen Bildung?
- 12) Wie ist es zu erklären, dass die Griechen und Römer uns Deutschen geistig näher stehen, als unsre eigenen germanischen Vorfahren?

## 2) Lateinisch (der Director).

- 1) *Omnes artes quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.*
- 2) *Sophocleae Electrae argumentum enarretur.*
- 3) *Semper oratorum eloquentiae moderatrix fuit auditorum prudentia.*
- 4) *Horatius sex primis libri tertii carminibus honestatis partes commendans quid sibi proposuerit.*
- 5) *Aut prodesse volunt aut delectare poetae.*
- 6) *Imperare sibi maximum imperium est.*
- 7) *Quomodo Oedipus rex scelera sua paulatim cognoverit, exponatur ex Sophoclis tragoedia.*
- 8) *Miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur.*
- 9) *Ex populis antiquitatis ii qui deinceps imperiosi fuerint quibus virtutibus summam potentiam adepti quibus vitis pessum dati sint.*
- 10) *Exilio multari cur veteribus multo gravius fuerit quam recentioribus.*
- 11) *Quibus virtutibus populus Romanus orbis terrarum imperium nactus sit.*
- 12) *Horat. Carm. III, 24 cum Taciti Germania comparetur.*
- 13) *Tacitus in scribenda Germania quid potissimum spectasse videatur.*

**B. Secunda.**

## 1) Deutsch (der Director.)

- 1) Welche Bedeutung hat der Wald auch für uns noch?
- 2) Metrische Nachbildung der homerischen Teichoskopie.
- 3) Herodot VII, 1 — 20. Uebersetzung.
- 4) Feder und Schwerdt, ein Dialog.
- 5) Dass sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank;  
Dem Himmel sag' für Schmerz, der dich veredelt, Dank.
- 6) Charaktere aus Wallenstein's Lager.
- 7) Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.
- 8) *Ἄν' ἀριστέειν καὶ ὑπέροχον ἕμεναι ἄλλων.*

- 9) Wodurch wurde Wallenstein bewogen, vom Kaiser abzufallen?
- 10) Charakterbilder aus meiner Lectüre.

2) Lateinisch (Professor Dr. Ameis).

1) *Quomodo inter se sint coniunctae sententiae in illo Ciceronis libro, qui inscribitur Cato maior.*

2) *Quibus ex causis factum sit, ut post pugnam ad Aegos flumen commissam summa imperii Graeciae ab Atheniensibus ad Lacedaemonios sit delata.*

3) *Bella cum Mithridate quibus ex causis exorta qua ratione quibusque subsidiis gesta quomodo sint finita.*

4) *Ὅν ἀγαθὸν πολυκοιρανίη, εἰς κοίρανος ἔστω.*

5) *Qualis sit sententiarum connexus eius orationis a Cicerone habitae quae est de imperio Cn. Pompei.*

6) *Philippus. rex Macedonum, quae consilia persecutus quibusque opibus ad ea perficienda usus sit.*

7) *Idem velle atque idem nolle ea demum firma amicitia est.*

8 — 9) *Argumente aus lat. Autoren nach gegebenen Gesichtspunkten.*

Ausserdem wurden von den Oberprimanern umfangreiche Privatarbeiten über folgende Themata abgegeben und dem Königl. Prüfungs-Commissarius mit den Abiturienarbeiten vorgelegt:

1) *Euripidis Iphigenia cum Goethii ita comparetur, ut quum utrūque poetae virtutes cognoscantur, tum Graecorum et Germanorum dissimilitudo et similitudo intellegatur.* (O. Hertwig).

2) *Populi Attici qualis fuerit Periclis temporibus natura.* (R. Hertwig).

3) *Ex poetis et philosophis Graecis et Latinis veterum de animi natura sententiae colligantur et in iudicium vocentur* (Kleeberg).

4) *Rerum publicarum administratio antiquitus cum deorum cultu domi militiaeque arcte coniuncta demonstretur.* (Schrimpf).

5) *Graecia quid coloniis suis debuerit exponatur* (Gier).

6) *De tyrannis Graecis.* (Mehmel).

### Themata zu den Abiturienten-Arbeiten.

1) Wie ist es zu erklären, dass die Griechen und Römer uns Deutschen geistig näher stehen, als unsre eigenen germanischen Vorfahren?

2) *Tacitus in scribenda Germania quid potissimum spectasse videatur.*

3) A reist von einem Orte ab und macht den ersten Tag 3, den zweiten  $3\frac{1}{2}$  u. s. f. Meilen; 3 Tage später reist B ihm von demselben Orte nach und macht täglich  $7\frac{2}{3}$  Meilen; nach wie viel Tagen holt er den A ein?

4) Errichtet man in einem Endpunkte der Hypotenuse eines rechtwinklichen Dreiecks ein Loth bis zur verlängerten Kathete, trägt an demselben den erhaltenen spitzen



Winkel nochmals an, so verhält sich der letztentstandene Schenkel zur Kathete mit ihrer Verlängerung wie die 2. Kathete zur verlängerten.

5) Die Axe eines Cylinders ist 23,097' und gegen den Grundkreis  $87^{\circ} 19' 36''$  geneigt. Die Peripherie seines Grundkreises ist gleich der 4fachen Höhe. Wie gross die Kante eines Würfels, der dem Cylinders gleich ist?

6) In einem Dreieck ist  $a + b = 978307$ ,  $\angle A = 47^{\circ} 49' 36''$ ,  $\angle B = 36^{\circ} 18' 54''$ ; daraus die übrigen Stücke zu berechnen.

Ausserdem wurden von den Abiturienten O. Hertwig, R. Hertwig und Gier noch je 1 stereometrische und je 1 arithmetische Extraaufgabe gelöst.

## IV. Statistische Uebersicht des Gymnasiums

von Ostern 1867 bis Ostern 1868.

### A. Verhältnisse der Schüler.

#### 1) Zahl der Schüler.

Am Schlusse des vorigen Schuljahrs hatte das Gymnasium 176 Schüler, die Zahl derselben betrug während des Wintersemesters 225, von denen 22 in Prima, 25 in Secunda, 50 in Tertia, 34 in Quarta, 48 in Quinta, 46 in Sexta sassen; der Bestand am Schluss dieses Schuljahres ist, so weit sich aus den Abmeldungen schliessen lässt, 212.

#### 2) Aufgenommen wurden 49.

Für Secunda 1: Julius Richter aus Langensalza.

Für Tertia 4: Siegmund Ungewitter aus Eschwege, Gustav Küster aus Langensalza, Adolph Schwabe aus Heiligenstadt, Carl Benderoth aus Heiligenstadt.

Für Quarta 2: Carl Abbt aus Leutershausen, Wilhelm Pfeiffer aus Treffurt.

Für Quinta 5: Julius Steuber aus Nägelstedt, Gustav Lauprecht aus Worbis, Wilhelm Kleyensteuber aus Mühlhausen, Arno Krausse aus Mülverstedt, Gotthold Spindler aus Lengefeld.

Für Sexta 37, davon a) Einheimische 27: Otto Poppe, Eugen v. Hagen, Franz Hettenhausen, Franz Helmbold, Wilhelm Lutteroth, Paul Mankiewitz, Max Wallach, Paul Dreiheller, Hogo Kersten, Fritz Becker, Hermann Beutler, Alexis Hotop, Franz Knauth, Alexander Engelhart, August Held, Paul Krüger, Christian Klöppel, Carl Böttcher, August Wender, Hermann Schmidt, Adolph Schröter, Wilhelm Steinhäuser, Gustav Franke, Oscar Schmidt, Clemens Fiedler, Wilhelm Fritsch, Traugott Hagedorn;

b) Auswärtige 10: Hermann Kühn aus Rohnstedt, Ernst Krause aus Mülverstedt, Alwin Held aus Lengefeld, Gustav Hesse aus Gr. Gottern, Rudolph Wenk aus Gr. Gottern, Rudolph Köhlau aus Gr. Gottern, Emil Hesse aus Gr. Gottern, August Hatzki aus Kehmstedt, Wilhelm Krug aus Frieda.

## 3) Abgegangen sind 23:

## a. Aus Prima nach besonderer Abiturientenprüfung 6:

Ostern 1868:

- 1) Oscar Hertwig aus Mühlhausen, 18 $\frac{3}{4}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Naturwissenschaften.
- 2) Richard Hertwig aus Mühlhausen, 17 $\frac{1}{2}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Naturwissenschaften.
- 3) Ernst Kleeberg aus Mühlhausen, 19 $\frac{3}{4}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Jura.
- 4) Wilhelm Schrimpf aus Issersheilingen, 19 $\frac{3}{4}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Theologie.
- 5) August Gier aus Schönlanke, 19 $\frac{1}{4}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Baufach.
- 6) Adolph Mehmel aus Mühlhausen, 18 $\frac{1}{4}$  J. alt, 2 J. in Prima, studirt Baufach.

## b. Auf eine andere Schule 7:

Aus Tertia 2: Paul Haun aus Rossla. Paul v. Hagen aus Deuna.

Aus Quinta 3: Ferdinand Schwabenhausen aus Worbis, Albert Neumann aus Heiligenstadt, Richard Heinrichshofen aus Flarchheim.

Aus Sexta 2: Felix Schaefer aus Mühlhausen. Conrad v. Heuduck aus Königsberg.

## c. Zu anderem Berufe 9:

Aus Prima 1: Karl Fielitz aus Lauchstedt (a. u. R).

Aus Secunda 1; Maximilian Ihn aus Stützerbach.

Aus Tertia 3: Gottfried Döhnhardt aus Mühlhausen, Emil Mühler aus Mühlhausen, Julius Engelhart aus Schröterode.

Aus Quarta 2: Adolph Wender aus Mühlhausen, Adolph Frohne aus Mühlhausen.

Aus Quinta 1: Heinrich Krüger aus Obergebra.

Aus Sexta 1: Oscar Jäger aus Mühlhausen.

## d. Gestorben.

In Quinta 1: Oscar Thon aus Bollstedt.

## B. Vermehrung des Lehr-Apparats.

Als Geschenke für die Bibliothek, für welche wir hiermit unsern ergebensten Dank aussprechen, sind uns zugegangen:

1) Vom Magistrat allhier: Justus Menius, der Reformator Thüringens, von Dr. G. L. Schmidt. 2 Bände.

2) Von Herrn Pastor Dienemann in Ammern: Eysel's Johanna d'Arc.

3) Von der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin: Lehrbuch der Geographie von G. A. v. Klöden. Ellendts lat. Grammatik von Dr. M. Seyffert. 7. Aufl. Grammat. stilist. Lehrbuch für den lat. Unterricht von Dr. Aug. Haacke; von der v. Rohdenschen Verlagshandlung in Lübeck: Leitfaden der Weltgeschichte von L. v. Rohden.

Ausserdem wurde sowohl die allgemeine Schule als auch die Schülerlesebibliothek etatsmässig vermehrt. Angeschafft sind unter andern: Die laufenden Fortsetzungen der

philologischen Zeitschriften Philologus, Zeitschriften für Gymnasialwesen, Jahrbibliothek für Philologie und Pädagogik, Kurus Zeitschr. für vergleichende Sprachforschung, Zeitschriften für österr. Gymn., Schweizer Museum, Rheinisches Museum und des Centralblatts, Bunsens Bibelwerk, Platons Werke von Müller und Steinhart (Schluss), Plautus von Donner, Böckhs Reden und Abhandlungen, Hauthal scholia Horatiana, Curtius Grundzüge der griech. Etymologie, Steinthal Gesch. der Sprachwissenschaft, Overbeck Pompeji, Krüger Kritische Analecten, Sophoclis Ajax ed. Lobeck, Potts Etymologische Forschungen, Poetae lyrii ed. Bergk, Justin. Pandect. ed Mommsen. Aeschylus Supplices ed Weil. Schwegler's Gesch. d. Philosophie. Lange Gesch. des Materialismus. Böttcher's hebräisches Lehrbuch. Sanders deutsches Wörterbuch. Grimms kleine Schriften. Justi's Winkelmann.

Die Reorganisation der Schülerlesebibliothek nach dem vom Herrn Provinzialschulrath Dr. Heiland angestellten Canon ist angebahnt, hat aber mit dem vorhandenen Mitteln noch nicht vollständig durchgeführt werden können.

Der historische Leseverein hat wegen zunehmenden Mangels an Theilnahme leider eingehen müssen. Die durch denselben erworbenen Bücher sind durch Verfügung des Magistrats der allgemeinen Schulbibliothek überwiesen.

### C. Geschenke, Legate und Stiftungen.

Den Gymnasialantheil an den Zinsen des Hofrath Lutteroth'schen Legates für den Lehrer der Rechenkunst und Geometrie in der Summa von 25 Thlr. empfing im Jahre 1867 statutenmässig der erste Mathematicus Herr Oberlehrer Fahland.

Die Legate und Stiftungen für die Schüler des Gymnasiums wurden an den festgesetzten Terminen stiftungsgemäss vertheilt. Prämienbücher erhielten beim Osterexamen 1867 folgende Schüler: O. Hertwig, R. Hertwig (I), Renneberg (II), Borst (III), Haberkorn, Haun, A. Hertwig (IV), v. Hagen, Sievers, Hildebrandt, Engelhardt (V), Kleeberg, Born, Thon, Engelhart (VI).

### D. Oeffentliche Prüfung.

Montag, den 6. April Morgens 8—12 Uhr.

Gebet.

Tertia. Latein (Ovid): Subconr. Recke. — Französisch: Dr. Hundt.

Quarta. Latein: Subconr. Recke. Griechisch: Dr. Weissenborn.

Quinta. Latein: Dr. Schippang. Rechnen: Dr. Dilling.

Sexta. Latein: Dr. Weissenborn. Geographie: Dr. Weissenborn.

In den Pausen Declamation.

Nachmittags 3—5 Uhr.

Secunda. Latein (Sallust): Prof. Dr. Ameis. — Mathematik: Oberl. Fahland.

Prima. Latein (Horat.): Dir. Osterwald. Religion: Pastor Meyer.

Gesang.



Dienstag, den 7. April Morgens 10 Uhr.

Gesang.

Lateinische Rede des Abiturienten R. Hertwig.

Deutsche Rede des Abiturienten O. Hertwig.

Valedictionsrede des Primaners A. Renneberg.

Entlassung der Abiturienten durch den Director.

Das hochverehrte Patronat des Gymnasiums, die Angehörigen unserer Zöglinge und alle Freunde wissenschaftlicher Jugendbildung lade ich im Namen des Lehrer-Collegiums zu beiden Schulfeierlichkeiten ganz ergebenst ein.

---

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 23. April Morgens 8 Uhr. Die Prüfung der Neuaufzunehmenden, welche die letzte Censur (Abgangszeugniss) und Impfschein mitzubringen haben, findet Mittwoch, den 22. April Morgens von 8 Uhr ab im Gymnasium statt.

Die Lehrer der Anstalt sind bereit, namentlich den nicht einheimischen Schülern mit ihrem Rathe in allen Angelegenheiten, in welchen die Schüler sie dafür in Anspruch nehmen, väterlich beizustehen. Die Wahl eines solchen Tutors aus der Zahl der Lehrer als eines ständigen Berathers für die ganze Dauer der Schulzeit wird den Eltern der Schüler oder deren Stellvertretern überlassen, falls sie es nicht vorziehen, sich vom Director oder den Classenordinarien geeignete Vorschläge machen zu lassen.

---

Von den in Sexta aufzunehmenden Schülern wird gefordert:

- a) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; allgemeine Kenntniss der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift.
- b) Einige Fertigkeit, etwas Dictirtes leserlich und richtig nachzuschreiben.
- c) Praktische Geläufigkeit in den 4 Species mit unbenannten Zahlen.
- d) Elementare Kenntniss der Geographie.
- e) Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des alten Testaments und dem Leben Jesu.

**Der Director des Gymnasiums**  
Professor Osterwald.

April Morgens 10 Uhr.

Hertwig.  
Hertwig.  
tenneberg.  
en Director.

asiums, die Angehörigen unserer Zöglinge und  
lung lade ich im Namen des Lehrer-Collegiums  
z ergebenst ein.

stag, den 23. April Morgens 8 Uhr. Die Prü-  
e letzte Censur (Abgangszeugniss) und Impf-  
och, den 22. April Morgens von 8 Uhr ab im

namentlich den nicht einheimischen Schülern  
in welchen die Schüler sie dafür in Anspruch  
eines solchen Tutors aus der Zahl der Lehrer  
nze Dauer der Schulzeit wird den Eltern der  
ssen, falls sie es nicht vorziehen, sich vom Di-  
ete Vorschläge machen zu lassen.

menden Schülern wird gefordert:  
lateinischer Druckschrift; allgemeine Kenntniss  
eliche Handschrift.  
rlich und richtig nachzuschreiben.  
ies mit unbenannten Zahlen.

ichte des alten Testaments und dem Leben Jesu.

**er Director des Gymnasiums**  
Professor Osterwald.

alle  
zu l

fung  
sche  
Gyn

mit  
nehr  
als  
Sch  
rect

- a) C
- b) J
- c) I
- d) J
- e) I

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN® Gray Scale**

